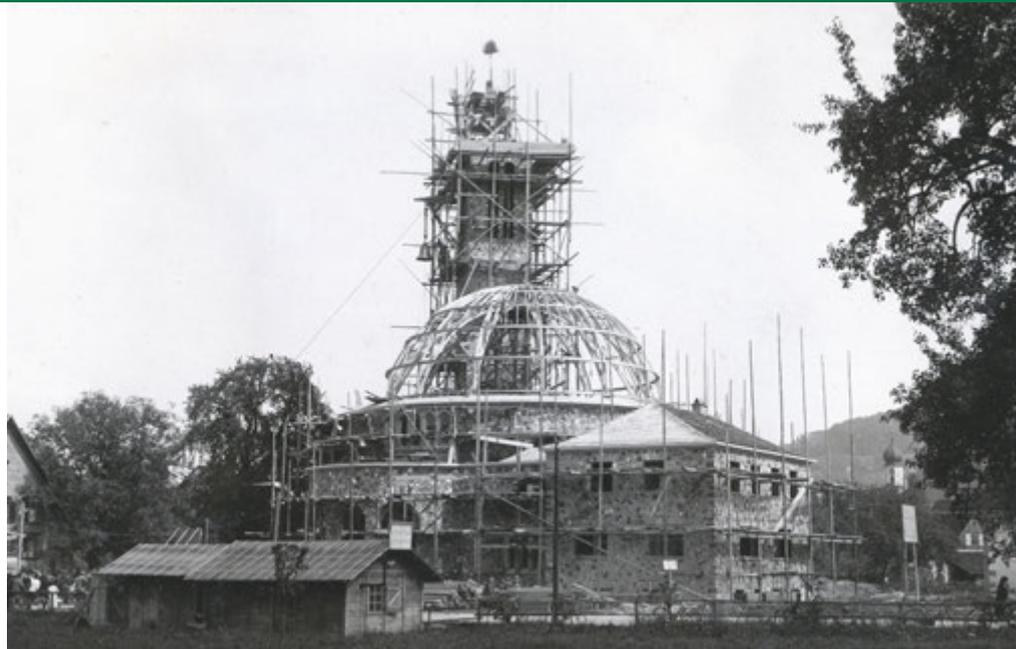




Katholische Kirchengemeinde Rheineck
Kirchbürgerversammlung 2019



**Jahresrechnung und Berichte 2018
Voranschlag 2019
Gutachten und Anträge
für die ordentliche Kirchbürgerversammlung**

**Montag, 1. April 2019
20.00 Uhr in der Unterkirche**

INHALT

Kirchbürgerversammlung	1
Behörden, Angestellte	1
1 Amtsbericht der Kirchenverwaltung 2018	2
1.1 Kirchenverwaltungsrat	2
1.2 Personelles	2
1.3 Finanzen	4
1.4 Bauliches	4
1.5 Anlässe, Varia	5
1.6 Zweckverband Seelsorgeeinheit Buechberg	5
1.7 Katholisches Kollegium 2018 – Jahresbericht	6
1.8 Pfarreistatistik	8
1.9 Danke!	8
2 Pfarreileben 2018	9
2.1 Aus dem Pastoralteam	9
2.2 Aus dem Pfarreirat	11
2.3 Jugendarbeit	15
3 Gutachten und Anträge	16
3.1 Gutachten und Anträge über die Renovation des Pfarrhauses	16
3.2 Gutachten und Anträge für Projektierungskredit zur Renovation der Pfarrkirche	21
4 Verwaltungsrechnung 2018 / Budget 2019	23
4.1 Bemerkungen zu Jahresrechnung und Budget	23
4.2 Verwaltungsrechnung 2018 / Budget 2019	25
4.3 Bestandesrechnung 2018	29
4.4 Fondsausweis	30
4.5 Steuerabrechnung 2018	31
4.6 Steuerplan 2019	32
4.7 Rechnung Zweckverband der Seelsorgeeinheit Buechberg	33
4.8 Berichte und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	34
5 Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	35

KIRCHBÜRGERVERSAMMLUNG

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Mit diesem Amtsbericht laden wir Sie herzlich zur **Ordentlichen Kirchbürgerversammlung** der Katholischen Kirchgemeinde Rheineck ein. Sie findet statt am **Montag, 1. April 2019, um 20.00 Uhr in der Unterkirche, Rheineck.**

Traktanden:

1. Vorlage Amtsbericht und Jahresrechnung 2018
Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Budget und Steuerplan 2019
3. Gutachten und Anträge über die Renovation des Pfarrhauses
4. Gutachten und Anträge für Projektierungskredit zur Renovation der Pfarrkirche
5. Allgemeine Umfrage

Die Stimmausweise werden jeder stimmberechtigten Person direkt von den VRSG zugestellt. Dieser Jahresbericht mit Anträgen, Rechnung und Budget wird jeder Haushaltung mit in der Kirchgemeinde stimmberechtigten Personen nur noch in einer Ausfertigung gesandt.

Der Besuch der Kirchbürgerversammlung gehört zu den Rechten und Pflichten der stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger. Fehlende Stimmausweise können beim Aktuar Boris Schmid, Burgstr. 28, Rheineck, Tel. 079 155 73 29, bezogen werden.

Ganz besonders eingeladen sind alle Jungbürger und Neuzugezogenen, die der katholischen Kirchgemeinde angehören (die Nationalität spielt dabei keine Rolle!). Die Kirchbürgerversammlung sowie der anschliessende Treff im Pöschtl sind immer eine gute Gelegenheit, sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

BEHÖRDEN, ANGESTELLTE

			seit
Seelsorger/-innen	Stephanie Czernotta	Pfarrbeauftragte	2012
	Pater Gregor Cacur	Pfarradministrator	2014
	Pater Didier Mungilingi	Kaplan	2014
Sekretariat	Barbara Meier-Keel	Pfarrsekretärin	2013
Verwaltung	Hans Schmidt	Präsident (bis 5.4.2018)	2016
	Othmar Gerschwiler	Präsident	2018
	Boris Schmid	Aktuar	2016
	Christian Borer	Bauten	2018
	Nicolaus Cadalbert	Unterkirche, Vizepräsident	2008
	Angelo Crescenti		2012
	Petra Rohner-Rohner	Finanzverantwortliche	2018
GPK	Beatrice Guadagnini	Präsidentin	2006
	Marc Dux		2008
	Erika Hager		2012
Kollegienrat	Beda Hässig		1995
Pfarreirat	Susanne Mäder	Präsidentin seit Juni 2018	2015
	Daniela Lehner-Weber	Präsidentin bis Juni 2018	2012
	Nicole Lutz		2017
	Nicole Steil		2017

1 AMTSBERICHT DER KIRCHENVERWALTUNG 2018

Geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Seit April 2018 darf ich nun in Rheineck als vom Kath. Administrationsrat gewählter Kurator das Amt des Präsidenten des Kirchenverwaltungsrates ausüben. Mit Freude habe ich die neue Aufgabe angetreten. Ich bin überrascht von der Vielfältigkeit des Pfarreilebens.

Mit der Renovation von Pfarrhaus und Kirche stehen nächstens zwei grössere Projekte zur Ausführung an. An den Pfarreiangehörigen liegt es, den schönen Räumen durch aktives Mitwirken Leben zu geben. Gerne erstatten wir Ihnen Bericht über das Amtsjahr 2018.

1.1 KIRCHENVERWALTUNGSRAT

Die an der letzten Kirchbürgerversammlung gewählten neuen Ratsmitglieder übernahmen nachstehende Ressorts: Christian Borer das Bauwesen und Petra Rohner das Pflegeramt. Das ausgeschiedene Ratsmitglied Boris Schmid amtet neu als Aktuar. Der nach der Versammlung zurückgetretene Hans Schmidt wurde vom Administrationsrat ersetzt durch Kurator Othmar Gerschwiler aus St. Gallen, der die Kompetenzen eines Präsidenten hat. Das Team arbeitet sehr gut und harmonisch zusammen. Der Kurator wurde nebst dem bereits gewählten Nicolaus Cadalbert auch zum Vertreter von Rheineck in den Verwaltungsrat des Zweckverbandes Seelsorgeeinheit Buechberg bestimmt. Der Rat traf sich an 10 Sitzungen.



Vereinigung Kirchgemeinden

Der Kath. Administrationsrat hatte Othmar Gerschwiler als Kurator von Rheineck bestimmt mit dem Auftrag, einen neuen Kirchgemeindepräsidenten

zu suchen. Sollte dieses Ziel nicht erreicht werden, müsste sich die Kirchgemeinde mit einer anderen zusammenschliessen.

Bei den drei eigenständigen Kirchgemeinden fragte der Zweckverband an, wie sie sich zu einer Vereinigung stellen. Es besteht die Möglichkeit, dass sich alle drei Kirchgemeinden zu einer Gemeinde zusammenschliessen oder dass eine Kirchgemeinde weiterhin für sich bestehen bleibt. St. Margrethen zeigt im Moment kein Interesse an einer Vereinigung. Thal ist offen für die Fusionierung mit einer oder zwei Kirchgemeinden. Rheineck wird Fusionsverhandlungen mit Thal aufnehmen müssen, sofern kein Präsident des Kirchenverwaltungsrates gefunden wird. Wenn immer möglich soll die Eigenständigkeit der Kirchgemeinde im jetzigen Zeitpunkt beibehalten werden.

1.2 PERSONELLES

Wahl Hauswart / Verabschiedung Angestellte

Madlen und Salvatore Giurgola hatten ihre Anstellung bei der SE-Buechberg auf den 31.12.2018 gekündigt. Gemäss Stellenplan waren die beiden zu 45 % in Thal als Mesmer und Hauswart beschäftigt.

Da die Besetzung einer Hauswartstelle in Rheineck für das Pfarrhaus, die Unterkirche und die Umgebungsarbeiten bereits mit dem Budget 2018 genehmigt wurde, beschloss der Zweckverband im Einvernehmen mit den Kirchenverwaltungsräten von Rheineck und Thal, dass eine Stelle ausgeschrieben wird für das Mesmeramt in Thal und die Hauswartarbeiten in Rheineck. Die vom Sakristanenverband durchgeführten Erhebungen zeigten, dass die Stelle in Rheineck ein Pensum von 55 % umfasst. Somit konnte eine Vollzeitstelle geschaffen werden. Bei der Stellenausschreibung war dies leider noch nicht bekannt, sodass damals das Pensum mit 70 bis 80 % angegeben wurde. Leider musste dann der Zweckverband aus Zeitgründen auf eine erneute Stellenausschreibung verzichten und wählte Ende November Antonio Martella aus Rheineck zum neuen Mesmer für Thal und Hauswart für Rheineck. Er hat seine Stelle am 1. Februar 2019 angetreten.

Wegen der Neubesetzung der Hauswartstelle und der Übernahme von zusätzlichen Aufgaben durch die Mesmerinnen aufgrund der Pensen-Berechnung wurden die Arbeitsverhältnisse mit nachstehenden Personen beendet:

Khanittha Scherrer hatte den Reinigungsdienst im Pfarrhaus besorgt. Maria Giesinger reinigte die Paramenten und die Ministrantenkleider. Rosmarie Meier war zuständig für die Reinigung der Kirchenwäsche. Roswitha Sommerfeld hatte die Handtücher gereinigt. Niklaus Mattle hatte Umgebungsarbeiten wie Blumenpflege und die Entsorgung von Abfall ausgeführt. Die vier scheidenden Mitarbeiterinnen sowie Niklaus Mattle verdienen für ihren wertvollen und teilweise ehrenamtlichen Einsatz grossen Dank und Anerkennung.



Aufnahme der Ministranten

Führung Buchhaltung

Die Hasler Treuhand hatte 2017 und 2018 unsere Buchhaltung geführt. Ab 2019 wird diese Aufgabe von unserer Pflegerin Petra Rohner übernommen. Dadurch entstehen Einsparungen zugunsten der Kirchgemeinde.

Mitarbeitergespräche

Da das Personal gemäss Zweckverbandsvertrag neu dem Zweckverband untersteht, hätte dieser mit allen die Mitarbeitergespräche führen sollen. Es zeigte sich, dass dies eine zu grosse Belastung für das Personal des Zweckverbandes gewesen wäre. Deshalb wurden die Gespräche mit dem Dienstpersonal durch die Pfarreverantwortliche und jene Mitglieder des Kirchenverwaltungsrates geführt, die auch dem Verwaltungsrat des Zweckverbandes angehören.

Wechsel bei Organisten / Auflösung Kirchenchor

Die Kirchenmusiker Christian Lebar, Martin Gallez (Organist) und Bernd Becher (Dirigent) hatten ihren Rücktritt erklärt. Die beiden wurden anlässlich des Kirchenfestes am 28. Oktober in der Kirche Rheineck verabschiedet. Bernd Becher hatte in Rheineck während 30 Jahren wertvolle Dienste geleistet, vor allem auch als Leiter des Kirchenchors. Auf 2019 hin konnte Jorge Garcia als neuer Organist für den Zweckverband gewonnen werden.

Am 28. Oktober fand der letzte Auftritt des Kirchenchores statt. Nach 85 Jahren musste sich der Verein mangels Nachwuchs auflösen. In den 40er- und 50er-Jahren hatte der Chor oft zu Unterhaltungsabenden und Theateraufführungen eingeladen. In den 60er-Jahren eignete sich der Chor eine immer breitere Chorliteratur an und brachte bis zu fünf Messen jährlich zur Aufführung. Wie bei vielen Chören sank die Mitgliederzahl seit den 80er-Jahren ständig. Trotz grosser Bemühungen konnten nicht mehr genügend Sängerinnen und Sänger engagiert werden.

Ab 2019 wird der Kirchenchor Cantamus Altenrhein-Buechen-Staad auch in Rheineck auftreten. Der finanzielle Aufwand zulasten der Kirchgemeinde bleibt etwa gleich hoch wie beim Einsatz des Kirchenchors Rheineck. Es bleibt zu hoffen, dass sich einige Personen aus Rheineck dem Chor Cantamus anschliessen werden.



Verabschiedung Kirchenchor

Personalverantwortlicher

René Gasser gab wegen Arbeitsüberlastung das Personaldossier Ende 2018 ab. Auf 2019 hin musste also neu eine Person gesucht werden, welche das Personal- und Finanzdossier betreut. Diese Aufgabe übernimmt Claudio Egli, Mitglied des Kath. Kirchenverwaltungsrates von Thal.

Gehaltsanpassungen 2019

Der Administrationsrat hatte auf 2019 hin eine teuerungsbedingte Erhöhung der Gehälter des Personals um 1,2 % beschlossen. Auf diesen Zeitpunkt hin beschloss das Kath. Kollegium zusätzlich eine Reallohnerhöhung um 0,3 %, sodass sich die Gehälter um 1,5 % erhöhen werden.

1.3 FINANZEN

Nachzahlung Finanzausgleichsbeitrag

Das definitive Budget des Zweckverbandes Seelsorgeeinheit lag erst vor, nachdem unsere Jahresrechnung 2017 mit Budget 2018 erstellt war. Die vom Zweckverband vorgelegten Zahlen zeigten, dass infolge der Vergütungen an den Zweckverband das Budget von Rheineck für 2018 einen Fehlbetrag von rund Fr. 50'000.– aufwies.

Die Kath. Administration erhöhte aufgrund unseres Gesuches den Finanzausgleichsbeitrag um Fr. 41'000.–. Deshalb erhielten wir 2018 insgesamt Fr. 270'000.– vom Finanzausgleich.

Revision durch Katholische Administration

Administrationsrat Lothar Bandel und Jürgen Bauer von der Kath. Administration führten am 15. Oktober 2018 in unserem Pfarrhaus eine Revision über die Führung der Kirchgemeinde durch. Dabei wurde insbesondere auch das Rechnungswesen kontrolliert.

Als Ergebnis wird im Bericht festgehalten, dass die Kirchgemeinde kompetent, gewissenhaft und nach den bestehenden Vorschriften geführt und verwaltet werde. Für die umsichtige und umfangreiche Tätigkeit zum Wohl der Kirchgemeinde und Pfarrei verdienen alle Beteiligten Dank und Anerkennung.

Als Anweisung wurde festgehalten, dass der Zugang zum Archiv mit einer Brandschutztüre zu versehen ist. Diese Arbeit soll anlässlich der Renovation der Kirche ausgeführt werden.

Ausgabenwachstum Zweckverband Seelsorgeeinheit

Das Budget des Zweckverbandes Seelsorgeeinheit Buechberg sieht innerhalb eines Jahres ein Ausgabenwachstum um Fr. 141'200.– oder 7,2 % auf 2,1094 Mio. Franken vor. Neu ist vor allem ein Ausgaben-Posten von Fr. 30'000.– im Konto 120.3090 «Übriger Personalaufwand bei der Kommission Zweckverband». Dieser Betrag dient der Finanzierung des Ressorts Personal und Finanzen.

Diese Ausgabenentwicklung wirkt sich für Rheineck negativ aus. Die Kirchgemeinde hat statt wie 2018 Fr. 530'900.– neu Fr. 593'000.– an den Zweckverband zu bezahlen, was innerhalb eines Jahres eine Aufwandssteigerung um 11,7 % bedeutet. Dieser Ausgabenentwicklung muss Einhalt geboten werden. Mit der Rechnung 2018 war das Budget überschritten worden. Rheineck hatte statt den ursprünglich vorgesehenen Fr. 516'000.– einen Mehrbetrag von Fr. 14'900.– zu

bezahlen. Dies ergibt eine Budget-Überschreitung um 2,9 %. Gemäss erstem Budget des Zweckverbandes hätte Rheineck sogar nur Fr. 477'000.– bezahlen müssen.

1.4 BAULICHES

Pfarrhaus-Renovation

An der letzten Kirchbürgerversammlung wurde der Kredit zur Planung des Pfarrhauses erteilt. Die RLC aus Rheineck wurde mit den Planungsarbeiten beauftragt. Das Gutachten mit Kreditantrag liegt dieser Jahresrechnung bei.

Renovation Kirche

Der Bürgerschaft wird ein Gutachten unterbreitet für die Zustimmung zum Planungskredit für eine sanfte Renovation der Pfarrkirche. Es geht in erster Linie um das Malen des Innenbereiches, den Ersatz der Bänke, die Neuerstellung der Beleuchtung und die Erneuerung der elektrischen Installationen. Das Gutachten mit Antrag zur Gewährung des Projektkredites finden Sie in dieser Jahresrechnung.



Sanierung der Glocken-Klöppel

Die Klöppel der vier Glocken im Kirchturm müssen durch vier schonende Weicheisen-Klöppel ersetzt werden. Dies kostet Fr. 23'204.–. Im Innenraum des Turms muss ein Sicherheitsgerüst erstellt werden, was zusätzliche Kosten von Fr. 8'635.– zur Folge hat. Insgesamt sind für die Arbeitsausführung Fr. 32'000.– im Budget 2019 enthalten.

Damit der Zugang zur Kirche bereits im Jahr 2019 behindertengerecht erfolgen kann, sind im Budget die Kosten für eine provisorische Rampe aus Aluriffelblech beim Haupteingang und einen Handlauf bei der Treppe enthalten. Der Aufwand beträgt Fr. 1'900.–.

Missionskreuz

Eine Arbeitsgruppe hat sich mit dem beschädigten Missionskreuz befasst. Eine Restaurierung käme auf Fr. 40'000.– zu stehen. Für rund Fr. 9'000.– könnte ein neues Kreuz mit Korpus erworben werden.

Nach heutiger Gesetzgebung ist der Kanton lediglich für Schutzobjekte von kantonaler Bedeutung zuständig (Beratung und finanzielle Unterstützung). Für lokal eingestufte Kulturobjekte entscheiden die jeweiligen Gemeinden über den Schutzzumfang und die Beitragsleistung.

Das Missionskreuz ist nicht als Objekt von kantonalen Bedeutung eingestuft, weshalb es keine Beiträge seitens der kant. Denkmalpflege gibt.

Mit dem Budget wird der Kirchbürgerversammlung der Erwerb eines neuen Kreuzes beantragt.

Parkplatz-Nutzung durch Migros

Im November 2014 hatten der Kirchenverwaltungsrat und die Migros Genossenschaft einen Mietvertrag über ca. 1'200 m² Land auf Grundstück Nr. 635 der Kath. Kirchgemeinde Rheineck abgeschlossen. Auf diesem Grundstück zwischen Kirche und Migros Rheineck betreibt die Migros 34 Parkplätze sowie einen Wägelbahnhof. Ausserhalb der Öffnungszeiten der Migros Rheineck stehen sämtliche Parkplätze Kirchgängern kostenlos zur Verfügung. Der Mietzins beläuft sich auf Fr. 12'000.– im Jahr.

Im Mietvertrag wurde der Mieterin das Recht eingeräumt, das Mietverhältnis zu gleichbleibenden Konditionen für zwei weitere Mietperioden von jeweils fünf Jahren zu verlängern. Der Kirchenverwaltungsrat anerkannte die Option und verlängerte den Mietvertrag zu den gleichen Bedingungen für weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2024.

Sturm vom 6. August

Der Sturm hat auch in Rheineck sichtbare Spuren hinterlassen. Zwei Bäume neben der Kirche mussten aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Im Frühjahr 2019 werden Ersatzbäume gepflanzt.

1.5 ANLÄSSE, VARIA

Reise Seelsorgeeinheit

Die Seelsorgeeinheit führt vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 eine Reise nach St. Gabriel bei Wien durch. Die Koordination der Reise hat Rosmarie Lutz-Meier übernommen.

Es können maximal 50 Personen teilnehmen. Die Fahrt erfolgt zusammen mit dem Freundeskreis der Marienburg.

In der jährlichen **Pfarrreirunde** mit in der Pfarrei engagierten Personen vom 5. Februar wurde über die Zukunft des Kirchenverwaltungsrates nach dem Rücktritt des Präsidenten und über die Geschäfte der Bürgerversammlung diskutiert. Am 3. Mai wurde in Rheineck der Rätetag der Seelsorgeeinheit abgehalten.

Am **Dankeschönanlass** vom 9. November mit 67 Teilnehmenden bedankte sich der Kirchenverwaltungsrat und das Pfarramt bei allen Personen, die voll oder teilweise freiwillig Einsätze zugunsten der Kirchengemeinde leisten.

Verschiedenste Pfarreianlässe, das offene Pfarrhaus, die Jugend- und Seniorenarbeit, der Nationen-Apéro und zahlreiche andere wertvolle Begegnungen zeigen, dass Rheineck über eine aktive Pfarrei verfügt, welche die Verwirklichung der christlichen Botschaft zum Ziel hat. Allen, die an dieser bereichernden Aufgabe mitwirken, sei herzlich gedankt.

*Othmar Gerschwiler, Präsident (Kurator)
Kirchenverwaltungsrat*



Dankeschönanlass

1.6 ZWECKVERBAND SEELSORGEEINHEIT BUECHBERG

Das erste Amtsjahr des neu gegründeten Zweckverbandes ist abgelaufen. Zahlreiche Fragen in Bezug auf die Zuständigkeiten mussten geklärt werden. Sämtliches Personal ist neu beim Zweckverband angestellt.

Aufgabengebiete im Verwaltungsrat waren unter anderem: Die Anstellung des Organisten; die Wahl einer Person, welche Mesmer in Thal und Hauswart in Rheineck ist; zahlreiche Mitarbeitergespräche; Festlegung von Entschädigungen. Es zeigt sich zunehmend, dass die Arbeitserledigung durch verschiedene nebenamtlich tätige Personen zu wenig effizient und fachlich nicht immer voll befriedigend ist. Die Anstellung einer teilamtlichen Geschäftsführung ist anzustreben.

Aus dem Zweckverband (ZV) Buechberg

Nein, so neu ist er (der ZV) nicht: Er ist seit dem 1. Januar des vergangenen Jahres «aktiv». Aber rundum durchgecheckt ist er noch nicht. Einige Fragen bedürfen noch der dauerhaften Klärung. Immerhin ist seine Rolle definiert; es ist an der geänderten Überschrift zu sehen: Er ersetzt nicht die Seelsorgeeinheit mit dem gleichen Namen, auf deren «Territorium» er als administrative Organisation der drei Kirchgemeinden angesiedelt ist; aber er ist eine eigenständige Institution. Die Zusammenarbeit mit dem «Pastoralteam», also der Gruppe unserer Seelsorger/innen, ist dabei selbstverständlich verbrieft. Um den veränderten Gegebenheiten besser gerecht werden zu können, fand deshalb ein ausserordentliches Treffen von Vertretern beider Institutionen statt.

Es gibt im ZV zwei Organe: Da ist die Delegiertenversammlung (DV), an der alle Kirchenverwaltungsräte teilnehmen (sie entspricht bezüglich der Aufgaben in etwa demjenigen der Kirchbürgerversammlung). Sie trat Ende des vergangenen Jahres (nach der Gründungsversammlung) zum zweiten Mal zusammen, um das Budget 2019 zu beraten und sich zu grundlegenden Themen auszutauschen. Der laufenden «operativen» Geschäfte nimmt sich indessen der Verwaltungsrat (VR) unter dem Vorsitz des aus seiner Mitte gewählten Präsidenten Felix Bischofberger (Thal) an. In ihm sind, anteilig zur jeweiligen Gemeindegrösse, Mitglieder delegiert, welche alle, wiederum vergleichbar mit der dörflichen Ebene, ein Ressort erhalten haben. Ein ganz besonderer Schwerpunkt lag 2018 auf dem Finanz- und Personalwesen, dessen sich insbesondere René Gasser (St. Margrethen) angenommen hat. Die dabei zu bearbeitenden Herausforderungen sind doppelt: Da heisst es, nahezu erstmalig, ein alle Kompetenzen des ZV umfassendes, tragfähiges Budget aufzustellen, das die verschiedenen Inhalte dieser breit angelegten Verwaltungsstufe in einer inhaltlichen Koordination in für alle Beteiligten akzeptabler Weise zusammenführt. Grundlage für die Beratungen stellen nicht nur die sachlich getroffenen Vereinbarungen, sondern der im Vereinbarungs-Dokument festgelegte Kostenverteilungsschlüssel. Den weit überwiegenden Anteil der Ausgaben des ZV nehmen die Kosten für die Mitarbeiter/innen ein, wird doch das gesamte Personal auf Stufe der Gemeinschaft, die damit als alleiniger Arbeitgeber auftritt, betreut. Nicht zu übersehen waren gerade in diesem Bereich sowohl sachlich-strukturelle wie personenbezogene Unterschiede zwischen den einzelnen Kirchgemeinden aufgrund der bisherigen autonomen Handhabung. Sie mussten nunmehr in nachhaltigen Diskussionen – und auch auf Basis von «alle» erfassenden Mitarbeitergesprächen,

deren Ergebnisse der VR intensiv erörterte – im Verlauf des Jahres angeglichen werden. Als «Knackpunkte» stellten sich dabei viele, eben einheitlich zu entscheidende Detailfragen, heraus: von Arbeitszeitregelungen über die IT-«Versorgung» bis zu Stellenausschreibungen. Kein Wunder, bedurfte es (über die vor Ort verbleibenden Zusammenkünfte der jeweiligen Kirchenverwaltungsräte hinaus) eigens angesetzter sieben Sitzungen, welche sich weiterhin mit dem Organisatorischen, wie etwa den Orgeldiensten, der Notwendigkeit von Überstunden, der engeren Zusammenarbeit der Sekretariate oder von Anlässen auf der Stufe der Seelsorgeeinheit, befassten. Die eigentliche Einarbeitungs-, ja Entwicklungsphase mit zahlreichen Abstimmungen neigt sich dem Ende zu. Und die Mitglieder im Verwaltungsrat vereint bei allen vielleicht kontroversen Einzelfragen der Wille, gesamthaft und im Detail eine gute beständige Lösung zu finden, getragen von einem gemeinsamen Bewusstsein der Verantwortung.

*Felix Bischofberger / Othmar Gerschwiler /
Martin Stankowski*

1.7 KATHOLISCHES KOLLEGIUM 2018 – JAHRESBERICHT

Das kath. Kollegium tagte 2018 mit zwei ordentlichen Sitzungen.

Nebst der Jahresrechnung 2017 – es wurde der vierte aufeinanderfolgende positive Rechnungsabschluss erreicht – und dem Voranschlag 2018 beschäftigte sich das Kollegium zum wiederholten Male auch mit der Finanzierung des Erbes der Fürstabtei St. Gallen. Nach zum Teil zähen Verhandlungen wurden folgende Änderungen bzw. Kostenbeteiligungen erreicht:

Kathedrale

Der Katholische Konfessionsteil beteiligt sich neu zu 60 %, die Kirchgemeinde St. Gallen zu 40 % an den Kosten der Kathedrale (früher umgekehrt). Begründung: die Kathedrale wird vermehrt für Bistumszwecke genutzt.

Stiftsbibliothek

Der Beitrag des Kanton St. Gallen an die Stiftsbibliothek beträgt neu Fr. 160'000.– (statt 80'000.–); der Beitrag der Stadt St. Gallen neu Fr. 60'000.– (statt 30'000.–); Damit wird die erhöhte kulturelle und touristische Bedeutung der Stiftsbibliothek für Stadt und Kanton abgegolten. Auch das Bundesamt für Kultur leistet für die Jahre 2018 – 2022 eine Förderhilfe von Fr. 250'000.–.

Schulen

Die Katholische Sekundarschule «Flade» unterrichtete 548 Schüler in 27 Sekundarklassen. Neu dazugekommen ist eine Realklasse (Pilotprojekt). Die Einführung dieser Schulstufe ist Voraussetzung für den Vollkostenbeitrag der Stadt St. Gallen ab 2019. Dannzumal erfährt die Rechnung des Katholischen Konfessionsteils eine massive Entlastung.

Folgende weitere kath. Schulen wurden 2017 ebenfalls unterstützt: Gymnasien Friedberg Gossau, Untere Waid Mörschwil, Mädchensekundarschule Gossau, St. Katharina Wil und Impulsschule Alpine Schule Vättis.

Waldwirtschaft / Forstbetrieb

Der Forstbetrieb des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen umfasst rund 320 Hektar Wald. Dieses Erbe trug im vergangenen Jahr Fr. 240'000.– zur Finanzierung der kirchlichen, diakonischen und kulturellen Aufgaben von heute bei.

Verwaltungsdekret und Ausführungsbestimmungen

Das Verwaltungsdekret bildet die Grundlage für die Verwaltungsarbeit in den Behörden der Kirchgemeinden. Das bisherige aus dem Jahre 1982 stammende Dekret musste an die neuen Gegebenheiten, insbesondere an die neu errichteten Zweck- und Gemeindeverbände, angepasst werden.

Das Kollegium diskutierte dabei intensiv die Frage bezüglich Zuständigkeit für die Erstellung von Anstellungsverträgen und Pflichtenheften für das hauptamtliche Personal. Es verlangte eine Konkretisierung, die darauf hinweist, dass für diese Aufgabe weiterhin die Kirchenverwaltung bzw. der Zweckverband in Zusammenarbeit mit dem Pastoralteam verantwortlich ist.

Motion Hospiz

Eine Motion verlangte die finanzielle Unterstützung für die Hospize St. Gallen und Werdenberg. Diese Hospize sind stationäre Angebote, in denen die Menschen in einem würdigen Umfeld sterben können.

Das Kollegium bejahte grundsätzlich die Unterstützungswürdigkeit, beauftragte aber den Administrationsrat, eine umfassende Abklärung bezüglich vorhandener Angebote und deren Finanzierungsmöglichkeiten zu machen – denn Palliative Angebote und damit auch Hospize sind in erster Linie Sache der öffentlichen Hand (Kanton) und der Krankenkassen.

Beda Hässig, Kollegienrat Rheineck

Katholischer Konfessionsteil – Katholisches Kollegium Kurz-Amtsbericht 2018

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St. Gallen bildet die Körperschaft aller Katholikinnen und Katholiken im Kanton. Er engagiert sich in den Bereichen Kirche, Bildung, Soziales und Kultur. Er hütet auch das klösterliche Erbe «Stiftsbezirk St.Gallen», welches den St. Galler Katholiken 1813 anvertraut wurde. Der Administrationsrat, die Exekutive des Konfessionsteils, behandelte 2018 rund 470 Geschäfte, davon über 160 von Kirchgemeinden, über die der Administrationsrat als Aufsichtsorgan zu befinden hatte.

Die Arbeiten am neuen Finanzausgleichssystem zu Gunsten der Kirchgemeinden konnten fast abgeschlossen werden. Die Vernehmlassungsergebnisse wurden analysiert und zum Teil in den Dekretsentwurf eingearbeitet. Das Dekret wird dem Katholischen Kollegium an der Juni-Sitzung 2019 unterbreitet und bei Annahme auf den 1. Januar 2020 in Vollzug gesetzt. Die Sanierung des Inneren Klosterhofs im Stiftsbezirk konnte innerhalb des Kredits von 2,9 Mio. Franken abgeschlossen werden. Hofplatz samt Brunnen, Leitungen, Fassaden und Fenster sind erneuert. Der Hof lädt als Ort der Ruhe zum Verweilen ein. Die Renovationsarbeiten im Gewölbekeller der Stiftsbibliothek sowie die Produktion der neuen Ausstellung zur 1'400-jährigen Klostergeschichte gestalteten sich zeitintensiver als geplant, was eine Verschiebung der Eröffnung um einige Wochen zur Folge hatte. Die Ausstellung bildet einen weiteren Meilenstein im Ausbau der touristischen Angebote im Stiftsbezirk.

Das Katholische Kollegium (Parlament) beriet und genehmigte an der Juni-Sitzung die Rechnung 2017. Sie schloss sehr erfreulich ab: Der Ertragsüberschuss betrug 0,77 Mio. Franken gegenüber einem budgetierten Defizit von rund 300'000.– Franken, bei einem Aufwand von 61,4 Mio. Franken. Der Finanzhaushalt des Katholischen Konfessionsteils ist nach wie vor gesund und für die kommenden Herausforderungen gerüstet. Das Kollegium beschloss auch eine Nachzahlung in die Pensionskasse der Diözese St. Gallen von 5,5 Mio. Franken für Kirchgemeinden und Konfessionsteil. Für die Gesamtanierung und Erweiterung des Notkerschulhauses der Katholischen Kantonssekundarschule «Flade» wurde ein Kredit von 20,3 Mio. Franken erteilt. Die Bauarbeiten starteten im August und dauern bis Juni 2021. Weiter erliess das Katholische Kollegium mit dem Verwaltungsdekret neue gesetzliche Grundlagen für die Verwaltung der Kirchgemeinden.

An der November-Sitzung wählte das Katholische Kollegium für die Amtsdauer 2018/20 ein neues Präsidium.

Dem Parlament steht neu Josef Seliner, Kaltbrunn, vor. Zur Vizepräsidentin wurde Margrit Hunold, Tscherschach, gewählt. Als neues GKP-Mitglied wurde Thomas Wildhaber, Walenstadt, und zum Präsidenten der GPK Dr. Karl Schönenberger, Niederwil, gewählt. Das Katholische Kollegium verabschiedete das Budget 2019 mit einem Aufwand von 64 Mio. bei einem Defizit von 230'000.– Franken. Mit den neuen Ausstellungsangeboten im Stiftsbezirk erhöhen sich die Ausgaben vor allem im Bereich der Stiftsbibliothek/Kultur, die aber mit höheren Erträgen grösstenteils finanziert sind. Weiter überwies das Katholische Kollegium die Motion «Würdevolles Sterben im Hospiz namhaft unterstützen». Damit wurde der Administrationsrat beauftragt, dem Katholischen Kollegium einen Antrag zur finanziellen Unterstützung von Hospizen zu unterbreiten.

Der Administrationsrat blickt zufrieden auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Der ausführliche Amtsbericht zu den verschiedenen Einrichtungen und Institutionen des Katholischen Konfessionsteils kann ab Mai 2019 bei der Kath. Administration bezogen oder unter www.sg.kath.ch heruntergeladen werden.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor

1.8 PFARREISTATISTIK

Taufen	5	(+1) *
Taufen auswärts	2	(+2) *
ErstkommunikantInnen	5	(-3) *
Eheschliessungen	0	(-1) *
Eheschliessungen auswärts	2	(+2) *
Bestattungen	9	(-6) *
Firmlinge 18+	3	(34) **
Kirchenaustritte	9	(+4) *
Kircheneintritte	1	
Total Katholiken	1220	(-20) *

* Veränderung gegenüber 2017

** Firmung der SE in Rheineck

1.9 DANKE !

Viele haben im letzten Jahr zur Bereicherung des Pfarreilebens beigetragen. Einen speziellen Dank verdienen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche einen Dienst in der Pfarrei ausüben:

Die Pfarreibeauftragte Stephanie Czernotta, Pater Gregor Cacur und Pater Didier Mungilingi von der Marienburg, die Sekretärin Barbara Meier, die Mesmerinnen Simone Buser und Raffaella Tobler, die LektorInnen, die MinistrantInnen, die KommunionhelferInnen, die Organisten, die ReligionslehrerInnen, der Pfarreirat, die verschiedenen Gruppierungen und Ressorts, der Kollegienrat, die Mitglieder der GPK.

Besonders danke ich auch den Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat für die schöne und harmonische Zusammenarbeit. Ziehen wir weiterhin am gleichen Strick!

Rheineck, im Januar 2019

Othmar Gerschwiler, Präsident (Kurator) KVR



Öku. Gottesdienst im Sefar-Park

2 PFARREILEBEN 2018

2.1 AUS DEM PASTORALTEAM

Jahresbericht 2018 der Pfarreibeauftragten

Veränderungen gehören zum Leben. Manchmal wünschen wir uns, es bliebe so, wie es ist. Dann gibt es aber auch Dinge, die zur Veränderung mit neuen Möglichkeiten und Wegen drängen. Das kirchliche Leben ist ebenfalls im Wandel geprägt.

Im vergangenen Jahr durften wir 85 Jahre katholische Kirche Rheineck feiern. Die Festpredigt hielt uns Simon Sigg, der aus unserer Pfarrei stammt. Es war zugleich der letzte Auftritt unseres Kirchenchors, der nach 85 Jahren seine Gesangstätigkeit eingestellt hat und sich Anfang 2019 auflösen wird. Ein schmerzlicher Einschnitt für unsere Pfarrei und doch dürfen wir es als Chance verstehen, dass der Kirchenchor Cantamus nun in Rheineck singen wird und so die Seelsorgeeinheit für uns ein Stück mehr und konkret erfahrbar wird.



Kirche 1933

Es zeichnet sich ab, dass sich auch in den nächsten Jahren in der Kirche und Pfarrei einiges wandeln und verändern wird. Eine grosse Herausforderung ist es, weiterhin Freiwillige zu motivieren, sich in der Kirchenverwaltung, im Pfarreirat, in den Gruppierungen zu engagieren.

Der Rückgang bei den SchülerInnenzahlen und die Veränderungen durch den neuen Lehrplan zwingen uns neue Wege zu gehen: die Vorbereitung der Erstkommunion läuft inzwischen gemeinsam mit der Pfarrei Thal. Mit dem Projekt «Reli-Power» werden die SchülerInnen der Oberstufe bei abendlichen Projekten in christliche Themen eingeführt und erfahren



Fronleichnam

wichtige Basics über die Feste des Kirchenjahres. Mit dem neuen Schuljahr finden diese Anlässe zusammen mit den SchülerInnen von Altenrhein, Buechen und Thal statt.

Wie anziehend unsere Anlässe der Kinder- und Jugendarbeit sind, beweisen die stabilen Teilnehmerzahlen. Immer wieder entwickeln sich neue Formen, so das monatliche «kathforyouth» ab der 2. Oberstufe, das Cook & Chill, ein sporadisches Mittwochs-Mittagsangebot. Erstmals engagierten sich Familien für einen wunderbaren Grillabend im Pfarrhausgarten. Auch für andere Ziel- und Altersgruppen gibt es ein breites und gut frequentiertes Angebot.



Check für Kongo

Und doch dürfen wir uns freuen, dass unsere Pfarrei lebendig und bunt ist. Im abgelaufenen Jahr zeigte sich das an verschiedenen bewährten Anlässen. Die verschiedenen Pfarreiprojekte zeigten die grosse Solidarität: Anfang des Jahres sammelten unsere eifrigen SternsingerInnen über 4'000 Franken, im Februar übergab der Pfarreirat 2'000 Franken für Sozialprojekte der Steyler Missionare, im Mai konnten dem Generationenkloster Notkersegg über 11'500 Franken

übergeben werden, im Advent wurden an P. Didier Mungilingi 4'500 Franken für eine Schule in seiner kongolesischen Heimat überreicht.

Zu den Höhepunkten des Kirchenjahres gehörte auch die Feier von gut besuchten Gottesdiensten, eine spezielle Gestaltung fand der Bettag, wo P. Didier zusammen mit zwei Frauen berührende Klänge aus seiner kongolesischen Heimat präsentierte.



Übergabe des Pfarreiprojektes im Generationen-Kloster Notkersegg

Viele weitere Anlässe wie die Teilnahme am Rhyegger Fasnachtsumzug, das Public viewing bei der Fussball-WM beim Alten Feuerwehrdepot, die «Hallo-win-Game»s und die Präsenz beim Sterntag, aber auch ein philippinischer und ein äthiopischer Begegnungsabend prägten das abgelaufene Jahr. Vor allem die dadurch ermöglichten Begegnungen können uns bereichern, bestärken und ermutigen neue Schritte zu tun.



Beitrag für Philippinen

Wie bedeutsam es ist, mutig neue Schritte zu gehen, zeigte der Oster-Weg durch das Rheinecker Städtli. Die biblischen Szenen, die in Schaufenstern ausgestellt wurden, hatten eine hohe Anziehungskraft und

konfrontierten viele Menschen auf anschauliche Weise mit der christlichen Botschaft.

«Gott hat unter uns sein Zelt aufgeschlagen», das Motto, das die letzte Advents- und Weihnachtszeit geprägt hat, will über diese Zeit hinaus ermutigen, anstehende Veränderungen und Wandlungen nicht zu verdrängen, sondern im Vertrauen auf Gott, der immer und überall gegenwärtig ist, anzugehen. In diesem Sinn dürfen wir gemeinsam Veränderungen angehen und helfen, auch Bewährtes zu erhalten.

Es freut mich sehr, dass mit unseren engagierten Räten in Kirchenverwaltung und Pfarreirat, unseren vielen Freiwilligen sowie mit unseren motivierten MitarbeiterInnen eine gute Basis für eine lebendige Pfarrei gelegt ist. Auch im Namen unseres Pfarradministrators Pater Gregor Cacur danke ich allen herzlich, welche sich am kirchlichen Leben beteiligen und sich nach ihren Möglichkeiten engagieren. Und so dürfen wir auch in Zukunft auf Gottes treuen Segen bauen.

Stephanie Czernotta

Firmweg

Am 17. März 2018 ist für 27 Firmjugendliche aus der ganzen Seelsorgeeinheit mit dem feierlichen Gottesdienst in der Kirche Thal der Firmweg zu Ende gegangen. Seit Juni 2017 legten sie einen interessanten und abwechslungsreichen Weg zurück. In Etappen sind sie Schritt für Schritt dem Motto «Volltreffer» nähergekommen.

Im Juni haben sich dann wieder über 30 Jugendliche für den Firmweg gemeldet. Sie absolvieren einen interessanten und abwechslungsreichen Vorbereitungsweg.

Am Übergang zum Erwachsenenalter will die Firmung Zeichen von Gottes Zusage und Zuspruch sein, durch die Salbung mit Chrisam und die Handauflegung des Firmspenders. Gott sagt zu jedem Menschen Ja. Wir könnten auch in Bezug auf das Motto der Vorbereitungszeit «Dem Leben Richtung geben» formulieren, dass Gott jedem Leben Richtung gibt. Auf dem Firmweg werden die jungen Erwachsenen ermutigt und bestärkt, ihren Weg des Glaubens und Suchens zu gehen. Es gibt auf dem Lebensweg viele Zeichen, die Orientierung geben. Auf diesem Weg drücken wir es im Zeichen des «Kompass» aus.

An unterschiedlichen Anlässen bereiten sich alle mit dem Firmteam, das aus hauptamtlichen und freiwilligen FirmbegleiterInnen besteht, auf das grosse Fest vor: thematische Firmtreffen, Firm-Weekend,

Jugendgottesdienste, Begegnung mit dem Firmspender und Räten. Dabei überlegen sie sich, was sie in ihrem Leben antreibt und was ihnen Orientierung gibt. Es sind spannende und kontroverse Diskussionen.

Im Firmgottesdienst mit Generalvikar Guido Scherrer am Samstag, 16. März 2019 um 17.00 Uhr in St. Margrethen, feiern wir dann Gottes Geistkraft, die dem Leben Richtung gibt. Mögen unsere jungen Menschen so zum kirchlichen, politischen und gesellschaftlichen Mitwirken bestärkt werden.

Unsere Kirchengemeinden dürfen sich freuen, dass heute junge Menschen bereit sind, sich auf den Firmweg zu begeben und Zeit und Kraft dafür einsetzen.

Stephanie Czernotta, Firmleitung

2.2 AUS DEM PFARREIRAT

Bericht der Präsidentin

Im Sommer 2018 übergab Daniela Lehner nach 4 Jahren Präsidium dieses Amt an mich. Nun bin ich in dieses neue Amt hineingewachsen. Den Austausch mit den RheineckerInnen möchte ich weiter fördern und erhalten. Die Verständigung mit den anderen Pfarreien und den vorhandenen Pfarreiräten empfand ich als spannend und ich bin zuversichtlich, diese Begegnungen auszubauen. Mein Ziel ist es, Rheineck als katholische Pfarrei zu stärken, sowie die Zusammenarbeit mit den anderen Pfarreien unserer Seelsorgeeinheit zu pflegen. Nur gemeinsam kann etwas bewirkt werden.

Susanne Mäder-Duss

Ressort Ökumene

Im Jahre 2018 übernahm ich das Ressort Ökumene. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den anderen Kirchen in Rheineck sind mir wichtig. Gemeinsame Gottesdienste, Suppentage, gemeinsame Feiern für Frauen, das Adventssingen um nur einige zu erwähnen. Ebenso gehört gemeinsame Jugendarbeit dazu. Mit dem Angebot des «Public Viewing» während der Fussball-WM, dem «HalloWin» an Halloween im Rahmen der christlichen Jugendarbeit (CJ) aus Rheineck, Thal und St. Margrethen wird die gesamte Bevölkerung angesprochen. Mein Ressort ist vielfältig und interessant, so sind viele Themen mit unterschiedlichem Ressort verbunden und vernetzt. Dadurch engagieren sich verschiedene Personen und unterstützen mich. Ich freue mich, dies so weiterzuführen.

Susanne Mäder-Duss



Öku. Gottesdienst am Jacobi-Markt

Ökumenische Seniorennachmittage

Das Team für die Organisation der ökumenischen Seniorennachmittage, bestehend aus Vertretungen der Kath. und Evang. Kirchengemeinden, hat für das vergangene Jahr wiederum ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Käthi Zieri wusste an einem ökumenischen Seniorennachmittag in der Unterkirche mit ihrer Handorgel zu begeistern. Sie lud zu einer Liederreise kreuz und quer durch die Schweiz ein. Alle waren eingeladen ihre Wünsche einzubringen. Lange nicht mehr gehörte Lieder wurden gesungen. Das Seniorenteam servierte einen feinen Zvieri. Ein schöner Nachmittag bleibt den Senioren in Erinnerung.

An einem anderen Nachmittag war ein Referent der Kantonspolizei St. Gallen zu Gast. Er informierte über Sicherheit im Alter. Er machte auf verschiedene Arten von Kriminalität aufmerksam und gab Tipps zur Prävention. Die anschliessende Fragerunde wurde rege benutzt. Zum Thema Sicherheit im Alter wurde unlängst eine Broschüre erstellt. Diese durften die Teilnehmenden mit nach Hause nehmen. Wie immer wurde auch an diesem Nachmittag ein Zvieri serviert. Während dessen diskutierten die Seniorinnen und Senioren an den Tischen engagiert weiter.

Im Herbst konnten Herr Zehnder und Frau Gantenbein für einen Foto- und Filmvortrag gewonnen werden. Die beiden bereisen tolle Orte auf der Welt und filmen und fotografieren über und unter Wasser. Mit einer Filmvorführung zeigten sie die wunderschöne und bunte Unterwasserwelt bei einer Insel in Indonesien. Die Zuschauer kamen aus dem Staunen nicht heraus, wie viel Ungeahntes unter der Wasseroberfläche zu finden ist. Anschliessend liess man es sich bei gefüllten Silserbrötli und Kaffee gutgehen.

An dieser Stelle sei den freiwilligen Helferinnen und den Helfern, die zum Gelingen der beliebten Seniorennachmittage beitragen, herzlich gedankt. Es werden jeweils die Tische phantasievoll dekoriert, Kaffee gekocht, die Gäste begrüsst, der Zvieri serviert und zum Schluss wieder alles in Ordnung gebracht.

Rosmarie Lutz-Meier

Offene Seniorenarbeit

Mittagstisch

Der Mittagstisch bietet Gelegenheit zur Pflege der Gemeinschaft und bringt eine willkommene Abwechslung in den Alltag der Senioren. Acht Mal im Jahr, jeweils am vierten Dienstag, konnte in der Unterkirche ein Mittagstisch für Senioren angeboten werden. Mit dem speziellen 12-köpfigen Team wurden jeweils bis zu 75 Mittagessen frisch zubereitet und serviert. Die wegen Übertritten in ein Heim und durch Todesfälle entstandenen Lücken konnten mit neuen Gästen aufgefüllt werden, was die Beliebtheit des Mittagstischs bestätigt.

Jassnachmittag

Über die Wintermonate, jeweils am ersten Donnerstagnachmittag, wird in der Unterkirche Gelegenheit zu einem gemütlichen Jass angeboten, der von bis zu 24 Teilnehmenden besucht wird. Gegen ein bescheidenes Entgelt wird jeweils Kaffee mit Kuchen serviert.

Dank

Für die unentgeltliche Überlassung der Unterkirche danke ich der Verwaltung im Namen der Senioren. Diese Seniorenarbeit funktioniert in unserer Pfarrei so gut, weil sich die Helferinnen und Helfer in vielen Stunden für die Vorbereitung und Durchführung in unbezahlter Freiwilligenarbeit zur Verfügung stellen. Mein herzlicher Dank geht deshalb an das bewährte Team, das sich mit grosser Freude in der Seniorenarbeit engagiert.

Maria Thurnheer

Reisebericht Seniorenausflug 2018

Ökumenischer Seniorenausflug ins Tettnanger Hopfengut

An die 90 Seniorinnen und Senioren machten sich zum ökumenischen Ausflug in Richtung Hopfengut Tett nang auf den Weg. Die Carfahrt führte dem Bodensee entlang nach Kressbronn zum Kaffeehalt. Im lauschigen Wintergarten wurden wunderbare Torten und Kaffee serviert. Dem Namen des Restaurants entsprechend – «Max und Moritz» – führten der reformierte Pfr. Christian Wermbter und unsere Pfarreibeauftragte

Stephanie Czernotta bei ihrer Andacht in die Welt der Streiche dieser beiden Lausbuben.

Danach ging es nach Tett nang ins Hopfengut, wo gerade der Hopfen geerntet wurde. Es vereint Hopfenanbau, Brauerei, Museum und Laden.

Die Senioren wurden auf eine spannende Reise durch die Welt des Hopfens geführt und konnten die Produktionsschritte anschaulich miterleben. Im Laden mit Beizli verkosteten die einen das Hausbier, andere kauften sich im hübsch dekorierten Laden ein kleines Andenken oder ein feines Mitbringsel.

In einer gemütlichen Runde konnten sich die Teilnehmenden dann in Scheidegg noch an einem typischen Znacht, nämlich Allgäuer Käsknöpfle, erfreuen. Nach einer kurzweiligen Rückfahrt kamen alle mit vielen Begegnungen und Eindrücken wohlbehalten wieder in Rheineck an.

Rosmarie Lutz-Meier



Ressort Kind & Familie

Eine aktives und vielfältiges Jahr liegt hinter uns. Im Januar war wieder der «Rhynegger-Fasnachtsumzug», natürlich waren auch wir mit dabei mit dem Thema «Am Anfang... und dann kamen die Tiere», viele verschiedene Tiere und ein lässig geschmückter Wagen waren mit am Start.

Die Kindernachmittage und die Teenstreffe wurden wie letztes Jahr sehr rege besucht. Da wir im Pfarreirat

einen Wechsel hatten, gab es natürlich auch in den Ressorts einen Wechsel im Sommer, diesen nutzten wir auch gerade, um die Gruppierungen etwas zu ändern. Der Kindernachmittag ist neu für Kinder von Kindergarten bis und mit 2. Klasse. Dann NEU gibt es für 3. – 5. Klasse ein «Kids-Treff». Der altbewährte «Teens-Treff» ist von 6. Klasse bis 2. Oberstufe und für die ganz Grossen ist das «Kathforyou». Seit dem Sommer findet auch ca. 3 mal im Jahr ein «Cook & Chill» statt, dieses kommt bei den Kindern super an. Auch die «Chinderfiir» mit dem anschliessenden Imbiss ist nicht mehr wegzudenken, die Kinder lieben die Geschichten und das anschliessende Zusammensitzen im Pfarrhaus geniessen auch die Mamis und Papis sehr. Alles in allem ist das Pfarrhaus sehr viel besetzt mit unseren Kinderanlässen, sei es zum Basteln, Spielen, Kochen oder Backen.

In den Herbstferien durften dann die Jugendlichen aus der Pfarrei ins dreitägige Lager ins Allgäu, dies war eines der Highlights der Kinder, denn sie durften in den Kletterpark, ins Hallenbad usw. Alle kamen glücklich, zufrieden und natürlich auch etwas müde wieder nach Hause.

Mit meinem Team vom Ressort «Kind und Familie» ist es toll zusammenzuarbeiten und ich möchte all meinen Frauen, die mich so tatkräftig unterstützen, hiermit auch ein herzliches Dankeschön aussprechen, ohne sie alle würde vieles nicht so super gelingen. Danke.

Nicole Lutz, Pfarreirätin

Ressort Frauen

Ein beliebter Frauen-Programmpunkt war und ist das «Perfekte Pfarrhausdinner» – bereits ausgebucht vor der Ausschreibung – stand es unter dem Motto «Einheimische Zutaten». Auch der Bastelkurs «Frühlingsdekorationen aus Papiermache» fand guten Anklang, musste gar zweimal geführt werden. Eine Fahrt mit dem Zug (ver-)führte uns in die Gottlieber-Hüppen-Bäckerei, wo wir nicht nur nach Herzenslust degustieren konnten, wir erfuhren auch viel Interessantes rund um die Hüppenbäckerei. Für den Frauenmorgä konnte mit Blanca Imboden eine Schweizer Bestsellerschriftstellerin engagiert werden. Ihre Lesungen und Erzählungen führten zur allgemeinen Erheiterung. Als Abschluss des gesellschaftlichen Programmteiles trafen sich 10 Frauen zur Frauenweinverkostung im EstEstEst – ein besonderer Abend wo wir viel Wissenswertes über den Wein erfuhren und auch das Gespräch untereinander nicht zu kurz kam.



Rätetag

Eine langjährige Tradition aus den Zeiten, als auch in Rheineck noch ein Frauenverein existierte, sind die Maiandacht, die Elisabethenmesse und die Adventsfeier. Diese drei Feiern gehören auch ins Programm der Thalerfrauen und werden immer gemeinsam gefeiert.

Alle Anlässe, geistliche sowie gesellschaftliche – dazu gehören auch die Suppentage und Roratezmorge – konnten nur Dank der Mithilfe von vielen HelferInnen erfolgreich durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle.

Daniela Lehner-Weber

Ressort Junge Frauen

«Alles, was wir brauchen, ist Glaube, Vertrauen und Feenstaub.»

Mit diesem Zitat aus dem bekannten Disney Film «Peter Pan» startet das Frauenprogramm für junge Frauen 2019 in die erste Runde.

Im Sommer 2018 hat sich der Pfarreirat neu formiert. In mehreren Sitzungen wurden die Ressorts innerhalb des Rates neu verteilt. Auch sind aus den Überlegungen neue Ressorts geschaffen wurden. Und so habe ich neu das Ressort für «Junge Frauen» inne.

Um ein gutes Programm zu schaffen, das nahe an den Bedürfnissen der Frauen liegt, habe ich eine Umfrage per WhatsApp gestartet. So war es mir möglich, Ideen zu sammeln und Vorschläge zu unterbreiten. Es ist sehr erfreulich, dass mir viele Frauen geantwortet bzw. das Gespräch gesucht haben.

Aus den Anregungen und Wünschen konnte ich damit ein kleines Halbjahresprogramm auf die Beine stellen. Im März starten wir mit einem Homöopathiekurs, der an zwei Abenden stattfindet. Im Sommer wird es

eine Velotour mit Einkehr geben und eine meditative Morgenwanderung mit anschliessendem gemütlichen Frühstück schliesst unser Programm ab.

Ich **glaube**, dass Gott uns auf diesem Weg begleiten wird.

Ich habe **Vertrauen**, dass es schöne, lehrreiche und persönliche Anlässe werden.

Ich wünsche mir, dass viel **Feenstaub** verstreut wird und viele Frauen verzaubert von den Begegnungen nach Hause gehen.

Für das Ressort «Junge Frauen» aus dem Pfarreirat
Nicole Steil

Ressort Begegnungen

Im letzten Jahr gab es sehr viele Möglichkeiten zur Begegnung nach dem Gottesdienst, entweder im «offenen Pfarrhaus», bei einem Aperó in der Unterkirche oder bei gutem Wetter vor der Kirche. Obwohl diese Gelegenheiten zur Begegnung sehr beliebt und sehr gut besucht sind, ist es leider nicht einfach, HelferInnen für die Durchführung zu finden. Für 2019 hoffen wir auf mehr Freiwillig-Helfende, denn nur so können diese Begegnungen auch in Zukunft bestehen bleiben.

Bigi Hohl



Ressort Musik im Gottesdienst

Mit Musik wird jeder Gottesdienst feierlicher. Wo der Sprache Grenzen gesetzt sind, öffnet die Musik die Herzen. Wo Worte nicht ausreichen, trägt die Musik eine Botschaft weiter.

Im Jahr 2018 waren es 15 Gottesdienste, für die ich Musik zusammenstellen durfte. Es war mir eine Freude.

Ich fragte Sänger an, Instrumentalisten, junge und erfahrene Musiker. Es erklang Musik mit Flöte, Querflöte, Panflöte, Klarinette, Akkordeon, Gitarre, Trommel

und wunderbare Chormusik. Stets stiess ich auf offene Ohren und auf ein breites Engagement; auf die Bereitschaft, mitzuhelfen, den Gottesdienst zu verschönern. Auch unsere Organisten verdienen ein Lob. Sie begleiteten die Musiker sicher und mit grosser Achtsamkeit. Allen gilt ein herzliches Dankeschön. Der Applaus der Gottesdienstbesucher entschädigte für flatternde Nerven und ermutigt zu neuem Tun.

Und allen Gottesdienstbesuchern sei gedankt für die offenen Herzen, die offenen Ohren, die Bereitschaft, mitzuklatschen, sich auf neue Klänge einzulassen. Und dies alles zur Ehre Gottes.

Regina Hürlimann

Ressort Andere Liturgien

Auszeit im Advent

Ein Licht anzünden, sich besinnen, sein Herz öffnen und ein stilles Gebet sprechen, so sind wir als Gemeinde in die Adventszeit gestartet. Neben den Roraten gab es dieses Jahr zum ersten Mal eine andere Art der adventlichen Besinnung. Das Ressort «Andere Liturgien» bot an zwei Montagabenden die Möglichkeit sich eine Auszeit aus dem doch oft vollen Alltag zu nehmen und sich auf die Suche nach Gottes Zelt zu machen. Bei Kerzenlicht und ruhiger Musik hat sich eine kleine Gruppe auf den Weg gemacht und sich mit Impulsen auseinandergesetzt: Was nehme ich mit in Gottes Zelt? Welchen meiner Adventsschätze möchte ich Jesus zur Krippe bringen? Wem möchte ich ein Licht schenken, so wie die heilige Luzia es getan hat? Die Adventsauszeit war ein kurzer besinnlicher Impuls, der uns Zeit und Raum gab bei uns selber und bei Gott zu sein!

Da möglichst viele Menschen eingeladen sind sich auf die Suche nach dem hellsten Stern der Sterne, nämlich Jesus Christus zu machen, gab es an zwei Mittwochnachtsmitten im Advent das Angebot des offenen Pfarrhauses. Eintreten, sein dürfen und bereits in den Begegnungen Gottes Gegenwart spüren. Der Weg zum Zelt ist nahe!

Nicole Steil

Ressort Internationales

Zum Start des neuen Jahres fand ein philippinischer Abend statt. Alicia Candido erzählte wie die Spenden für die Opfer des Taifuns für Fischer eingesetzt worden sind. Mit ihrem Team gab es zunächst mit Tanz und Gesang noch kulturelle Beiträge und danach wurden alle Gäste mit vielen feinen kulinarischen Spezialitäten verwöhnt. Besonders erfreulich war auch,

dass es ein gemeinsamer Anlass für die Pfarreien von St. Margrethen und Rheineck war.

Fröhliche Gesichter, bunte Farben, Sprachengewirr und verlockende Düfte gab es dann am äthiopischen Abend, der mit einer typisch afrikanischen Kaffee-Zeremonie abgerundet wurde.

Beim Erntedank wurde dann der Blick auf die Menschen in unserer nahen Umgebung gerichtet, die auf vielfältige Unterstützung angewiesen sind. Engagierte des E-Treffs berichteten in eindrucksvoller und engagierter Weise über dieses Angebot. Die Erntegaben waren dieses Mal Waschmittel, Nudeln und andere haltbare Dinge, die dem E-Treff mitgegeben wurden, um konkret Menschen zu helfen.

Wir freuen uns, dass unsere Pfarrei eine offene Kirche ist wie es Papst Franziskus ausdrückt: «Eine Kirche im Aufbruch ist eine Kirche mit offenen Türen.»

Maria Horn und Stephanie Czernotta

2.3 JUGENDARBEIT



Erstkommunion

Jahresbericht: Ministranten-Schar

Unsere Ministrantengruppe besteht aus 16 Ministranten zwischen 9 und 18 Jahren. An den Hochfesten sind meist alle Ministranten im Einsatz, denn es gibt nichts Schöneres als dem Herrn zu dienen. Doch damit nicht genug, denn MinistrantIn zu sein ist nicht mehr nur der Einsatz im Gottesdienst, sondern unsere Ministranten-Schar ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kinder- und Jugendarbeit. Es ist mittlerweile eine starke Gruppe geworden, die sich an der frohen Gemeinschaft erfreut. So hat die Schar dieses Jahr ein Mini-Lager am Walchensee erlebt. Während vier Tagen gab es ein spannendes und abwechslungsreiches

Lager. Die Minis gingen auf kulturelle Entdeckungsreise und besuchten das beeindruckende Schloss Linderhof, genauso wie das Deutsche Museum in München und die Innenstadt. Auch ein Abstecher an die Wieskirche war dabei. Aber auch andere Aktivitäten wie das Rudern auf dem Walchensee, das Wikinger spielen am Original-Drehort von «Wickie» und das Schwimmen fanden viel Zustimmung. Nicht zuletzt wurde mit Spielen, Quiz und Gebeten das Ministranten-Sein gestärkt und vertieft. Zu den Aktivitäten gehörten auch noch eine Feier des Pascha-Mahls, die Mini-Stunden für die Neuen, das regionale Ministranten-Fussballturnier und viele weitere Aktivitäten. Wir sind dankbar für unsere kleine, aber lebendige Mini-Schar, die dem Herrn dient, dort wo die Mitte unserer Pfarrei ist – im Gottesdienst.

Stephanie Czernotta



Schönstattgruppe Rheineck

Wir sind eine Gruppe von 10 Mädchen. Einmal im Monat treffen wir uns im Pfarrhaus zum gemeinsamen Basteln, Beten, Singen, Spielen, «Theäterlä» und vor allem um miteinander eine schöne Zeit zu verbringen. Wir freuen uns auf weitere Mädchen, die gerne einen schönen Nachmittag erleben möchten.

Julia Schmid

3 GUTACHTEN UND ANTRÄGE

3.1 GUTACHTEN UND ANTRÄGE ÜBER DIE RENOVATION DES PFARRHAUSES

Sehr geschätzte Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Ein Gang durch das 1933 erstellte Pfarrhaus zeigt, dass zahlreiche Unterhaltsarbeiten erforderlich sind. Zudem sollen bei der Erneuerung auch betriebliche Verbesserungen erzielt werden.

Bedürfnisse für Nutzung

Das Pfarrhaus ist das am meisten genutzte Gebäude der Kirchgemeinde. Es dient nachstehenden Gruppierungen:

- Kinderfeiern, Ministranten (Dienst und Freizeit), Jugend, Katechese, Schönstattgruppe, Frauen-Anlässe, Rosenkranzgruppe.
- Im Erwachsenen- und Kinderbereich wird es als offenes Pfarrhaus genutzt.
- Das Pastoralteam und die Administration nutzen Räume als Büro, für Besprechungen oder für Sitzungen der Räte.

Projekt

Zahlreiche Räume sind renovationsbedürftig, insbesondere die beiden Durchgangszimmer. In allen Zimmern sind Böden, Decken und Wandbeläge zu erneuern oder aufzufrischen. Die elektrische Installation muss auf den heutigen Stand gebracht werden. Um die Energieeffizienz zu steigern werden die Fenster und Storen erneuert und die Storenkästen, die Kellerdecke und die Decke zum Estrich gedämmt.

Der Eingangsbereich zum Pfarrhaus wird grosszügiger gestaltet. Die Büroräume sollen durch eine teilweise neue Unterteilung baulich optimiert werden. Ein Jugendraum mit separatem direktem Zugang im Untergeschoss ist gewünscht, so dass die Jugendlichen unabhängig vom Pfarrhaus sind. Ein behindertengerechtes WC und ein Zugang für Behinderte fehlen.

Das Projekt beinhaltet folgende räumliche Änderungen:

Untergeschoss:

- Das Untergeschoss wird neu hauptsächlich von der Jugend genutzt;
- Für zwei gleich gross nebeneinanderliegende Jugendräume wird eine Wand abgebrochen;
- Neben dem Technikraum wird ein WC mit Pissoir eingebaut;

- Für Stauraum wird der Naturboden im Lager mit Zementplatten belegt.

EG mit Begegnungsräumen:

- Die Eingangstreppe wird verbreitert und das vergrösserte Entrée mit einer Garderobe erweitert;
- Durch den Abbruch einer Zwischenwand erhält das Erdgeschoss einen Multifunktionsraum über die ganze Hauslänge mit einem direkt angrenzenden Lagerraum;
- Zugunsten des Invaliden-WC's wird die Küche verkleinert;
- Das vergrösserte WC (behindertengerecht ausgebaut) wird als Damen-WC genutzt;
- Für die invalidengerechte Zugänglichkeit werden die Eingangstreppe mit Geländer erweitert und eine Metallrampe angeschafft, die im Bedarfsfall montiert werden kann;
- Im Multifunktionsraum könnte ein dauerhafter behindertengerechter Zugang ermöglicht werden, dies wäre aber mit grossen baulichen Massnahmen verbunden. Davon wird zurzeit abgesehen.





OG mit Administration:

- Jeder Mitarbeiter erhält ein Büro mit eigenem Zugang;
- Das Büro der Gemeindeleitung wird in zwei Räume unterteilt, damit das Pfarrsekretariat dort Platz findet. Das Büro der Gemeindeleitung ist direkt vom Vorraum zugänglich, auch der Zugang zum Büro des Seelsorgers wird neu gestaltet;
- Es wird ein separater Kopierraum mit Papierlager geschaffen;
- Die drei kleinen Rundfenster im Sitzungszimmer können fürs Lüften geöffnet werden, dies ist notwendig, da wegen der Lärmbelastung die anderen Fenster tagsüber nicht geöffnet werden können;
- Das Badezimmer im Oberschoss wird verkleinert und nur noch als WC ausgebaut. Es wird neu als Herren-WC genutzt;
- Sämtliche Einbauschränke werden entfernt, ausser im Sitzungszimmer;
- Der Estrich wird über eine Auszugstreppe zugänglich.

Für die Möblierung sorgt der Kirchenverwaltungsrat selber.

Kosten

Das von der RLC Architekten AG in Rheineck ausgearbeitete Projekt sieht folgende Kosten vor:

Räumungen, Vorbereitungen, Baustelleneinrichtung	Fr. 35'500.–
Rohbau Gebäude	Fr. 121'000.–
Elektroanlagen	Fr. 59'500.–
Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen	Fr. 24'000.–
Sanitäranlagen	Fr. 29'000.–
Gipser-, Metallbau- u. Schreinerarbeiten, Spezialverglasungen	Fr. 126'000.–
Boden- u. Wandbeläge, Wand- u. Deckenbekleidungen, innere Oberflächenbehandlungen	Fr. 139'000.–
Unvorhergesehenes, Reserve	Fr. 31'000.–
Honorare Architekt, Bauingenieur, Spezialisten	Fr. 102'000.–
Baunebenkosten (Bewilligungen, Versicherungen etc.)	Fr. 15'000.–
Möblierung, Kleininventar	Fr. 68'000.–
Total	Fr. 750'000.–

Finanzierung

Bei einer Abschreibungsdauer von 20 Jahren und einem mittleren Zinsfuss von 2,5 % entstehen durchschnittliche jährliche Kosten von Fr. 46'900.–. Einsparungen entstehen beim Unterhalt. Die Auswirkungen auf den Steuerfuss sind erst bekannt, wenn der neue Finanzausgleich für die Kirchgemeinden vom Kath. Kollegium beschlossen wird. Eine Erhöhung des Steuerfusses um 1 bis 2 Prozent ist möglich.

Wir unterbreiten Ihnen nachstehende Anträge:

1. Für die Renovation und teilweise Erneuerung unseres Pfarrhauses sei ein Kredit von Fr. 750'000.– zu erteilen.
2. Die Kosten seien zu aktivieren und innert längstens 20 Jahren abzuschreiben.

Rheineck, 24. Januar 2019

KATH. KIRCHENVERWALTUNGSRAT

Der Präsident:

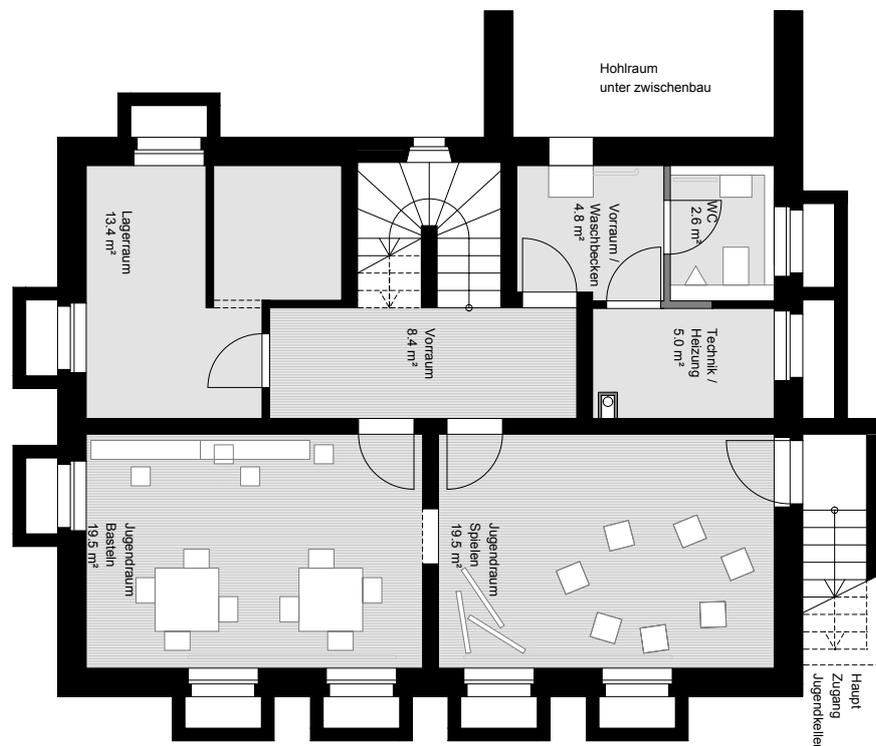
Der Aktuar:

Othmar Gerschwiler

Boris Schmid

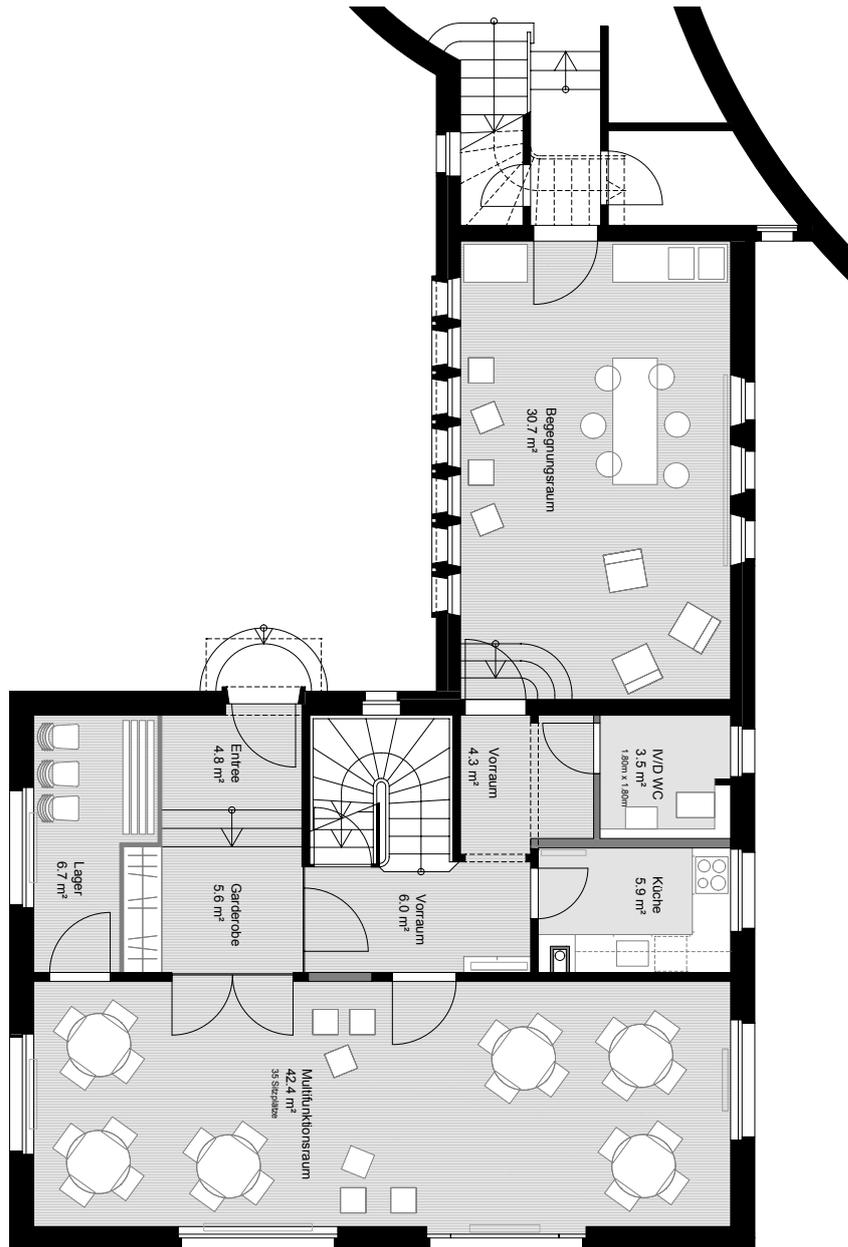
RLC

RLC Architekten AG 9424 Rheineck T +41 71 886 17 17
Thalerstrasse 10 www.rlc.ch F +41 71 886 17 00



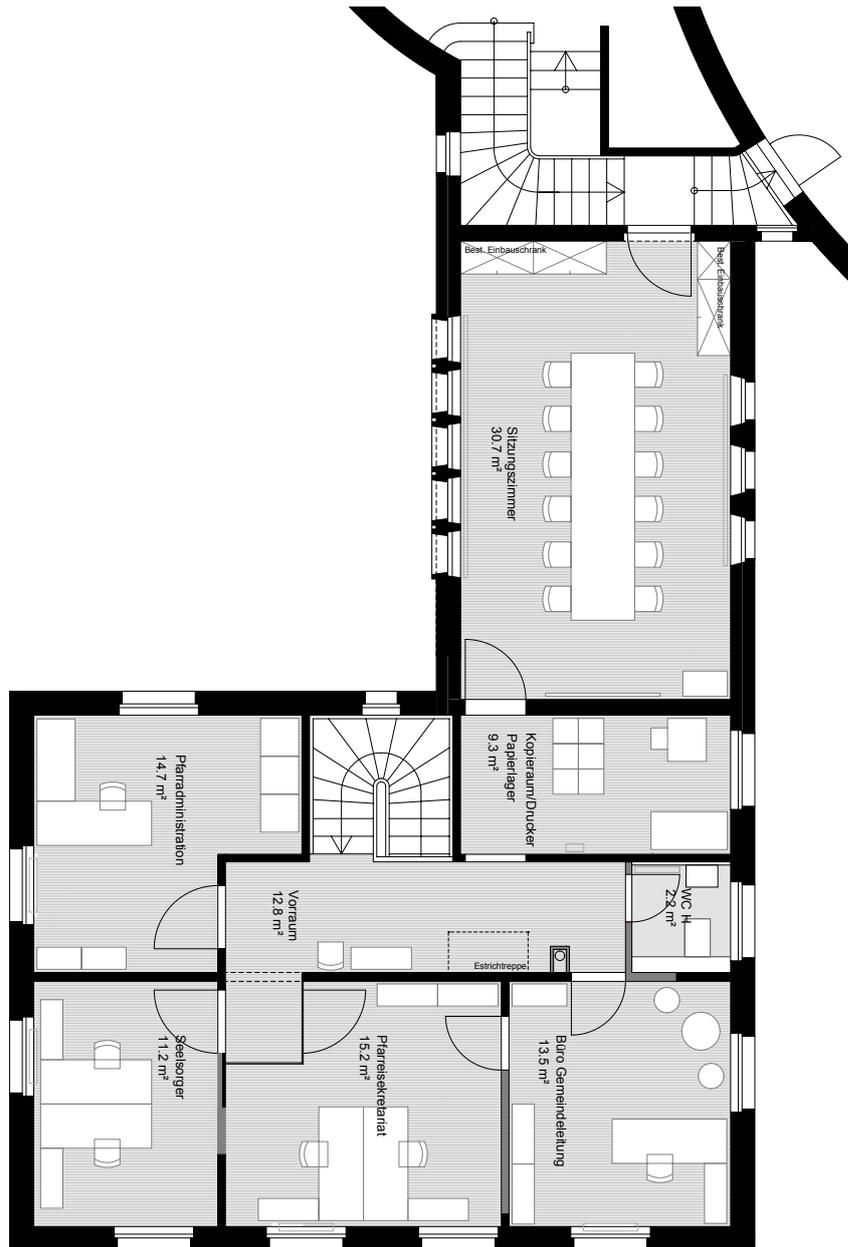
RLC

RLC Architekten AG 9424 Rheineck T +41 71 886 17 17
 Thalerstrasse 10 www.rlc.ch F +41 71 886 17 00



RLC

RLC Architekten AG 9424 Rheineck T +41 71 886 17 17
Thalerstrasse 10 www.rlc.ch F +41 71 886 17 00



3.2 GUTACHTEN UND ANTRÄGE FÜR PLANUNGSKREDIT ZUR RENOVATION DER PFARRKIRCHE

Sehr geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Unsere Pfarrkirche wurde von Architekt Albert Otto Linder geplant und in den Jahren 1932 und 1933 erstellt. Sie ist der Heiligen Theresia von Lisieux geweiht. Letztmals wurden 1972/73 als Folge der Neuerungen des zweiten vatikanischen Konzils grössere bauliche Veränderungen durchgeführt. Die Chorstufen zwischen Altarhaus und Schiff wurden bühnenartig ausgebaut. Der Hauptaltar wurde gegen das Publikum hin versetzt, sodass der Priester den Gläubigen nicht mehr wie früher den Rücken zukehrt. Die Seitenaltäre, die Kanzel und die Chorschranke wurden entfernt. Das Farbkonzept der Innenräume hat im Laufe der Jahre erhebliche Veränderungen erfahren.

Beim Besuch der Kirche fällt auf, dass die Wände und Decke farblich zu dunkel geworden sind. Was ehemals weiss war, wirkt gräulich und wolkig. Ein Neuanstrich ist dringend erforderlich. Die Bänke sind «klobig», zu dunkel und zerkratzt. Beim Durchschreiten bestehen Hindernisse wegen der vorstehenden Sockel unten.

Der Kirchenverwaltungsrat schlägt eine sanfte Renovation vor. So sollen z. B. im Liturgiebereich am Altar und Ambo keine Änderungen vorgenommen werden.

Folgende Arbeiten sollen ausgeführt werden:

- Malen innen
- Ersatz der Kirchenbänke mit etwas anderer Anordnung, vor allem im vorderen Bereich
- Erneuerung der elektrischen Installationen
- Neue Beleuchtung

Die Kath. Administration steht positiv zu einem Projekt zur Renovation der Pfarrkirche.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Denkmalpflege beigezogen werden muss und die Zustimmung des Bischofs zur Kirchenrenovation einzuholen ist.



Palmsonntag

Kosten

Die Offerte der RLC aus Rheineck beläuft sich auf Fr. 86'160.00, inkl. MWST, und enthält folgende Aufwendungen für die Projektierung:

Honorar Architekt	Fr. 59'000.–
Honorar Elektroingenieur	Fr. 6'000.–
digitale Gebäudeaufnahmen	Fr. 9'500.–
Nebenkosten, Fotos, Dokumentationen	Fr. 1'500.–
Reserve	Fr. 3'800.–
Total	Fr. 79'800.–
7,7 % MWST	Fr. 6'200.–
Total	Fr. 86'000.–

Die Fr. 86'000.– dürfen gemäss Mitteilung der Kath. Administration dem Budget der laufenden Rechnung 2019 belastet werden und sind wie folgt zu finanzieren: Fr. 50'000.– zulasten Finanzausgleich und Fr. 36'000.– als Bezug aus dem Eigenkapital.

In den Fr. 59'000.– für den Architekten sind inbegriffen: Vorprojekt, Bauprojekt, Detailstudien und detaillierter Kostenvoranschlag, Preisgenauigkeit +/- 10 %. Die Arbeiten gemäss Offerte dienen als Grundlage für einen Finanzierungsplan und die Erstellung eines Gutachtens mit Antrag an die Kirchbürgerschaft.

Von der Kirche fehlen digitale Pläne, welche mit Hilfe eines Scanners erstellt werden. Es werden zwei Schnitte und ein Grundriss (Kirche, Empore) erstellt.

Auswirkungen auf den Steuerfuss

Im neuen Finanzausgleich spielt der Steuerfuss für die Beitragsberechtigung keine grosse Rolle mehr. Das Ausgleichsdekret ist aber noch nicht erlassen worden. Es dürfte 2020 in Kraft treten. Neu kann die Kath. Administration Investitionsbeiträge an bauliche

Investitionen des Verwaltungsvermögens ausrichten. Vorgesehen sind mindestens 30 %. Wenn unsere Gemeinde die Renovation der Kirche und des Pfarrhauses durchführt, könnte dies zu einer Steuerfusserhöhung von 1 oder 2 Prozentpunkte führen. Massgeblich wird auch die Ausgabenentwicklung beim Zweckverband sein.

Zeitplan

Über das Bauprojekt zur Renovation der Kirche soll an der Bürgerversammlung im Frühjahr 2020 entschieden werden. Die Arbeiten könnten dann im Verlaufe des Jahres 2020 ausgeführt werden.

Wir unterbreiten Ihnen nachstehende **Anträge**:

1. Für die Planung zur Renovation unserer Pfarrkirche sei ein Kredit von Fr. 86'000.– zu erteilen.
2. Die Kosten seien dem Budget der laufenden Rechnung 2019 zu belasten.

Rheineck, 24. Januar 2019

KATH. KIRCHENVERWALTUNGSRAT

Der Präsident: Der Aktuar:

Othmar Gerschwiler Boris Schmid



4 VERWALTUNGSRECHNUNG 2018 / BUDGET 2019

4.1 BEMERKUNGEN ZU JAHRESRECHNUNG UND BUDGET

Rechnung 2018

Die Rechnung 2018 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 12'711.13 ab. Das Budget rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 57'900.–. Somit ist das Ergebnis um Fr. 45'189.– besser ausgefallen. Dies lag unter anderem daran, dass die Hauswartstelle erst auf 2019 hin geschaffen wurde und die Finanzierung über den Zweckverband erfolgt. Der Planungskredit zur Renovation des Pfarrhauses musste nicht voll ausgeschöpft werden. Da das Budget 18 des Zweckverbandes erst nach unserem Budget verabschiedet wurde, ergaben sich Mehraufwendungen zulasten der Kirchgemeinden. Die Kath. Administration leistete dafür eine Nachzahlung im Finanzausgleich. Wegen des Verlustes hat das Eigenkapital auf Fr. 213'759.– abgenommen.

Kommentare zu einzelnen Konten

120.3001	Fr. 16'300.– mehr an Zweckverband
140.3001	Fr. 3'400.– mehr an Zweckverband
148.3110	Fr. 6'400.– mehr an Zweckverband
210.3011	Fr. 46'300.– mehr an Zweckverband
220.3014	Fr. 29'400.– mehr an Zweckverband
230.3013	Fr. 7'500.– mehr an Zweckverband
290.3111	Fr. 4'800.– mehr für Projektor, Waschmaschine, Bilder-Staffelei
290.3141	Fr. 10'700.– Einsparung, da WC noch nicht saniert (erfolgt mit Kirchenrenov.)
330.3622	Fr. 2'000.– Entlastung durch Zweckverband
420.3014	Fr. 18'000.– Minderaufwand, da Stelle erst 2019 geschaffen
430.3021	Fr. 20'000.– Entlastung durch Zweckverband, Mehrbelastung bei 210.3011
430.3620	Fr. 9'600.– Minderausgaben pfarreiliche Aktivitäten
900	Fr. 35'700.– Netto-Mehrertrag an Steuern
920.4612	Fr. 41'000.– Erhöhung Beitrag Finanzausgleich

Gegenüber dem Vorjahr haben die Aufwendungen um Fr. 85'092.– oder 10,3 % zugenommen. Die für 2018 budgetierten Werte wurden um Fr. 42'400.– oder 4,9 % überschritten. Dem Zweckverband mussten Fr. 53'900.– mehr als ursprünglich budgetiert bezahlt werden. Aufgrund des erst nach der

Bürgerversammlung bekannten definitiven Budgets des Zweckverbandes betragen die Mehraufwendungen noch Franken 14'900.–.

Voranschlag 2019

Der Voranschlag 2019 sieht bei Ausgaben von 1,05 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von Fr. 63'000.– vor, welcher durch einen Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt werden muss. Die Kath. Administration leistet uns für 2019 Finanzausgleichbeiträge von Fr. 360'000.–, was 14,7 Steuerprozenten entspricht. Im Vorjahr waren es Fr. 270'000.–.

Der bestehende Steuerfuss von 24 % wird für 2019 beibehalten. Dieser setzt sich aus 20 % Kirchensteuer und 4 % Zentralsteuer zusammen. Wir rechnen mit um 1 % erhöhten Steuereinnahmen von Fr. 5'800.–.

Kommentare zu einzelnen Konten

120	Fr. 14'900.– mehr an Kommission Zweckverband
120.3002	Fr. 1'700.– Erhöhung: Buchhaltung wird neu intern geführt, dafür Entlastung beim Konto 120.3187 um Fr. 7'000.–
148	Fr. 8'500.– mehr an Zweckverband für Informatik
151.3130	Fr. 1'800.– für Nationen-Apéro, Bänke
170.3111	Fr. 3'200.– für Kaffeemaschine und fünf Festbänke in Pfarrhaus u. Diverses
170.3141	künftige Planungskosten für Pfarrhaus unter Bauabrechnung, Anschluss Waschmaschine
210.3011	Fr. 34'200.– tieferer Beitrag an Zweckverband, dafür Mehrbelastung bei Konto 430.3021
220.3014	Fr. 24'200.– Mehraufwand dch. Zweckverb., u. a. neue Stelle Hauswart
220.3634	Fr. 3'800.– für Ministranten im Budget Zweckverband enthalten
230.3013	Fr. 7'800.– weniger an Zweckverband für Kirchenmusik
240.3139	Fr. 1'000.– für Weihwasserbehälter
290.3111	Fr. 8'000.– für Mopp und mobile Lautsprecher-Box
290.3141	Fr. 86'000.– Planungskredit Kirchenrenovation, Fr. 32'000.– vier Klöppel Kirchenglocken, Fr. 13'000.– Missionskreuz, Fr. 1'900.– Rampe bei Haupteingang Kirche für Behinderte und Handlauf bei Treppe
310	Fr. 11'000.– Mehraufwand an Religionsunterricht, an Zweckverband

320	Fr. 2'600.– weniger an Zweckverband für Pfarreiforum
420	Dienstpersonal wird voll über Zweckverband finanziert
430.3021	Fr. 43'600 an Zweckverband für Jugendarbeit, dafür Entlastung bei Kto. 210.3011
430.3132	Fr. 3'800.– mehr an Zweckverband für kirchliches Leben
490.3141	Fr. 11'000.– für Abwasseranschluss und Stimmen Klavier
940.4230	Fr. 5'400.– Wegfall Amortisation in Mietzins gem. Vertrag ab Mai 19
900.4001	Fr. 4'700.– Netto-Mehreinnahmen an Einkommens- und Vermögenssteuern
970.4821	Fr. 63'000.– Reserven-Bezug; davon Fr. 36'000.– für Projektierung Renovation Pfarrkirche und Fr. 27'300.– für den Rechnungsausgleich

Die Beiträge an den Zweckverband steigen gegenüber der Rechnung 2018 um Fr. 62'100.– oder 11,7 % auf total Fr. 593'000.– an. Hauptgründe sind die vorgesehene Schaffung einer externen Stelle für die Personalbelange, die Wahl eines zusätzlichen Hauswartes, die Gehaltserhöhung von 1,3 % für das gesamte Personal und Anschaffungen bei der Informatik.

Gegenüber der Rechnung 2018 ergibt sich eine Aufwand-Steigerung um Fr. 137'964.– oder 15,1 %. Da in der Rechnung 2018 ausserordentlich Fr. 44'000.– für die Planung des Pfarrhauses enthalten waren und im Budget 2019 ausserordentliche Aufwendungen von Fr. 86'000.– für die Planung der Kirchenrenovation enthalten sind, steigen die Aufwendungen effektiv um Fr. 96'000.– oder 11 % an.

Mit dem neuen Finanzausgleich werden nicht mehr einfach die Defizite aus den Kirchenbudgets finanziert. Der Ressourcenausgleich, der Lastenausgleich Personal und der Lastenausgleich Liegenschaften werden sich auf rechnerische durchschnittliche Grössen im Kanton abstützen. Hat also eine Gemeinde überdurchschnittliche hohe Ausgaben, muss sie den Steuerfuss erhöhen, sofern ihr die eigenen Mittel fehlen. Die Kirchgemeinde ist dann selber gefordert, ein ausgeglichenes Budget bzw. eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen.

4.2 VERWALTUNGSRECHNUNG 2018 / BUDGET 2019

Kto. Nr.	Kontobezeichnung	Voranschlag 2018		Rechnung 2018		Voranschlag 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDE, VERWALTUNG	187'100.–	2'600.–	209'548.64	2'896.91	190'200.–	2'900.–
100	BÜRGERVERS., ABSTIMMUNGEN, WAHLEN	9'000.–	0.–	6'933.35	0.–	8'000.–	0.–
3002	Sitzungsgelder	400.–		0.–		0.–	
3101	Drucksachen / Inserate	3'000.–		2'993.–		2'500.–	
3103	Jahresrechnung/Bürgerversammlung	2'600.–		1'714.05		2'500.–	
3181	Porti Wahlen Abstimmungen	3'000.–		2'226.30		3'000.–	
110	GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION	700.–	0.–	625.–	0.–	800.–	0.–
3001	Zweckverband Personalaufwand GPK Sitzungsgelder					100.–	
3002	Sitzungsgelder GPK KVR Rheineck	700.–		625.–		700.–	
120	KIRCHENVERWALTUNGSR., KOMMISSIONEN	41'200.–	0.–	57'630.68	0.–	64'900.–	0.–
3001	Personalaufwand Zweckverband Kommissionen			23'342.68		38'200.–	
3002	Sitzungs- und Taggelder KVR	21'000.–		25'301.–		20'000.–	
3030	Beiträge Sozialversicherungen	2'000.–		924.90		1'500.–	
3050	Unfall-/Krankenvers. Beiträge	300.–		66.80		300.–	
3090	übriger Personalaufwand	1'600.–		251.40		1'500.–	
3101	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	1'000.–		0.–		900.–	
3173	Spesenentschädigung	800.–		936.30		900.–	
3181	Porti, Telefon	100.–		74.–		200.–	
3182	Sachversicherungen, Amtsbürgerschaft	100.–		110.–		100.–	
3187	Dienstleistungen Dritter	7'000.–		6'000.–		1'000.–	
3190	diverses, Seelsorgeeinheit	7'000.–		250.–			
3651	Beiträge Verbände	300.–		373.60		300.–	
140	KASSIERAMT UND PFARREISEKRETARIAT	44'600.–	0.–	47'857.07	0.–	56'700.–	0.–
3001	Zweckverband Sekretariat	0.–		45'430.91		46'000.–	
3016	Personalaufwand Zweckverband Verwaltung	35'000.–		1'012.50		0.–	
3090	übriger Personalaufwand/Kurse	500.–		0.–		7'000.–	
3101	Büromaterial und Drucksachen	3'500.–		41.20		2'000.–	
3111	Anschaffung Mobiliar/Maschinen	800.–		300.–		400.–	
3181	Porti, Telefon, Post-/Bankspesen	1'000.–		604.71		800.–	
3183	Kath. Thal für Personaladministration	3'500.–		0.–		0.–	
3190	übriger Sachaufwand, diversos	300.–		467.75		500.–	
145	STEUEREINZUGSPROVISIONEN	15'000.–	2'600.–	16'322.80	2'896.91	16'500.–	2'900.–
3521	Steuereinzugsprovision Gde Rheineck	15'000.–		16'322.80		16'500.–	
4511	Einzugsprov. Kath. Konfessionsteil		2'600.–		2'895.65		2'900.–
4512	Zweckverband Provisionen		0.–		1.26		
148	INFORMATIK	18'000.–	0.–	20'467.19	0.–	29'400.–	0.–
3110	Sachaufwand Zweckverband Informatik			19'395.84		27'900.–	
3112	Anschaffung Hard- und Software	4'000.–		0.–			
3152	Unterhalt von Hard- und Software	14'000.–		1'071.35		1'500.–	
151	PFARREIRAT	4'400.–	0.–	1'400.–	0.–	3'800.–	0.–
3002	Sitzungs- und Taggelder	4'000.–		1'400.–		2'000.–	
3090	übriger Personalaufwand	200.–					
3130	Apéros/Veranstaltungen Pfarreirat	0.–				1'800.–	
3172	Spesenvergütung	200.–					
152	DEKANATS- UND BISTUMSAUFGABEN	1'000.–	0.–	1'000.50	0.–	1'000.–	0.–
3523	Dekanatsbeitrag	1'000.–		1'000.50		1'000.–	

Kto.	Kontobezeichnung	Voranschlag 2018		Rechnung 2018		Voranschlag 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
170	PFARRHAUS	53'200.–	0.–	57'312.05	0.–	9'100.–	0.–
3014	Löhne Reinigung	0.–				800.–	
3111	Anschaffung Mobiliar / Maschinen	1'000.–		3'141.25		3'200.–	
3120	Strom/Heizung/Wasser/Kabelgebühr	1'600.–		2'063.30		1'700.–	
3139	Reinigungs- / Verbrauchsmaterial	1'000.–		574.65		800.–	
3141	Baulicher Unterhalt Pfarrhaus	49'000.–		51'219.80		2'000.–	
3182	Gebäude-/Mobiliarvers., Grundsteuer	600.–		313.05		600.–	
2	SEELSORGE UND GOTTESDIENST	387'700.–	13'000.–	456'077.53	13'234.85	553'500.–	13'000.–
210	SEELSORGEPERSONAL	203'600.–	0.–	246'345.14	0.–	212'100.–	0.–
3011	Personalaufw.Zweckverband Geistliche, Pastoralassist., Seelsorger, Jugendarbeiter	200'000.–		246'345.14		212'100.–	
3012	Seelsorgeaushilfen	1'000.–				0.–	
3090	übrige Personalaufwände	1'000.–				0.–	
3101	Büromaterialien	300.–				0.–	
3173	Spesenentschädigungen, Fahrkosten	1'300.–				0.–	
220	DIENSTPERSONAL	68'100.–	0.–	97'554.24	0.–	118'100.–	0.–
3014	Personalaufwand Zweckverband Dienstpersonal	64'000.–		93'370.51		117'600.–	
3173	Spesenentschädigungen	300.–		61.10		300.–	
3634	Ministranten	3'800.–		4'122.63		200.–	
230	KIRCHENMUSIK	39'400.–	0.–	39'048.24	0.–	33'500.–	0.–
3013	Personalaufwand Zweckverband Kirchenmusik	20'000.–		29'080.84		21'300.–	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	600.–					
3106	Musikalien, Bücher, Verbandsbeiträge	700.–		1'330.45		300.–	
3141	Unterhalt Orgel	600.–		175.–		600.–	
3180	Orchester, Gastchöre, Solisten	7'000.–		3'000.–		7'300.–	
3173	Spesen, Fahrspesen	5'500.–				0.–	
3183	musikal. Begleitung Gottesdienste	3'000.–		3'461.95		2'000.–	
3634	Kirchenchor	2'000.–		2'000.–		2'000.–	
240	KIRCHLICHER BEDARF	12'200.–	1'000.–	9'471.40	1'234.85	11'000.–	1'000.–
3131	Hostien, Messwein, Kerzen, Oel, etc.	3'800.–		4'234.15		4'500.–	
3133	Dekorationen, Blumen	4'000.–		4'032.–		4'000.–	
3139	Verbrauchsmaterialien	400.–		82.95		1'400.–	
3151	Unterhalt Mobilien, Paramenten	3'000.–		699.30		700.–	
3153	Kirchenwäsche	300.–		300.–		100.–	
3190	Uebrigere Kultusaufwand	700.–		123.–		300.–	
4360	Rückerstattungen		1'000.–		1'234.85		1'000.–
290	KIRCHEN UND KAPELLEN	64'400.–	12'000.–	63'658.51	12'000.–	178'800.–	12'000.–
3014	Entschädigungen Umgebungsarbeiten	6'000.–		7'167.45		500.–	
3111	Anschaffung Mobilien	2'000.–		6'768.90		9'000.–	
3120	Wasser/Energie/Heizung	22'000.–		27'202.10		28'000.–	
3139	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	1'600.–		431.35		1'500.–	
3141	Baulicher Unterhalt / Umgebung	27'000.–		16'327.06		133'900.–	
3151	Unterhalt Mobilien und Geräte	800.–		935.35		900.–	
3182	Gebäude-/Mobiliarvers./Grundsteuer	5'000.–		4'826.30		5'000.–	
4230	Liegenschaftsertrag Parkplatz		12'000.–		12'000.–		12'000.–

Kto.	Kontobezeichnung	Voranschlag 2018		Rechnung 2018		Voranschlag 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	GLAUBENSVERKÜNDIGUNG	87'500.00	0.-	81'960.98	0.-	87'800.-	0.-
310	RELIGIONSUNTERRICHT	56'000.00	0.-	49'098.58	0.-	60'500.-	0.-
3021	Personalaufwand Zweckverband Religionsunterricht	51'500.00		47'319.48		58'300.-	0.-
3090	übrige Personalaufwände	500.-				500.-	0.-
3091	Fortbildung, Kurse, Tagungen	1'500.-				0.-	0.-
3105	Lehrmittel, Vorträge, Infoveranst.	2'000.-		110.-		200.-	0.-
3180	Anteil Religionsunterr. durch Dritte	500.-		1'669.10		1'500.-	0.-
320	PFRARRBLATT / PFARREIFORUM	15'300.-	0.-	18'814.14	0.-	13'000.-	0.-
3101	Pfarreiferum	0.-		3'218.05		0.-	
3102	Sachaufwand Zweckverband Pfarreiferum	15'300.-		15'596.09		13'000.-	0.-
330	BEITRÄGE	16'200.-	0.-	14'048.26	0.-	14'300.-	0.-
3511	Fremdsprachigenseelsorge	7'200.-		7'256.-		7'300.-	0.-
3622	Zweckverband Personalaufwand Jugendseelsorge Dekanat	8'000.-		5'992.26		6'000.-	0.-
3659	diverse Beiträge	1'000.-		800.-		1'000.-	0.-
4	PFARREILEBEN	87'700.-	400.-	35'487.93	900.-	96'300.-	900.-
420	DIENSTPERSONAL	23'150.-	0.-	5'033.20	0.-	0.-	0.-
3014	Zweckverband, Personalaufwand Dienstpersonal	23'000.-		4'980.-		0.-	0.-
3030	Sozialversicherungs-Beiträge	100.-				0.-	0.-
3050	Unfall-/Krankenvers. Beiträge	50.-		53.20		0.-	0.-
430	KIRCHLICHES LEBEN, VERANSTALTUNGEN	56'000.-	0.-	24'417.08	0.-	77'700.-	0.-
3021	Zweckerband Jugendarbeit	20'000.-				43'600.-	0.-
3130	Apéros / Begrüssungen / Einladungen	7'000.-		8'047.15		8'000.-	0.-
3132	Personalaufwand Zweckverband Kirchliches Leben	4'000.-		3'880.54		8'800.-	0.-
3133	Zweckverband Diverses					300.-	0.-
3139	übrige kirchliche Veranstaltungen	6'000.-		3'133.54		2'000.-	0.-
3620	Beiträge an pfarreiliche Aktivitäten	19'000.-		9'355.85		15'000.-	0.-
450	BEITRAEGE	1'600.-	0.-	1'606.80	0.-	1'700.-	0.-
3659	Beiträge (u.a.Ehe- Familienberatung)	1'600.-		1'606.80		1'700.-	0.-
490	UNTERKIRCHE (PFARREIRAUM)	6'950.-	400.-	4'430.85	900.-	16'900.-	900.-
3111	Anschaffung Mobiliar	1'000.-				1'000.-	0.-
3120	Wasser, Energie, Heizung	1'400.-		1'580.80		1'600.-	0.-
3139	Reinigungs-/Verbrauchsmaterialien	2'000.-		902.50		2'000.-	0.-
3141	Unterhalt Unterkirche	2'000.-		1'848.95		11'000.-	0.-
3151	Mobilien, Maschinen, Unterhalt	400.-				1'100.-	0.-
3182	Gebäude-/Mobiliarvers./ Grundsteuer	150.-		98.60		200.-	0.-
4272	Liegenschaftsertrag		400.-		900.-	0.-	900.-
5	DIAKONIE, SOZIALE AUFGABEN	500.-	0.-	200.-	0.-	500.-	0.-
550	BEITRAEGE UND HILFSAKTIONEN	500.-	0.-	200.-	0.-	500.-	0.-
3629	übrige Beiträge	500.-		200.-		500.-	0.-

Kto. Nr.	Kontobezeichnung	Voranschlag 2018		Rechnung 2018		Voranschlag 2019	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	FINANZEN	119'800.–	854'300.–	129'441.45	895'684.77	122'080.–	1'033'580.–
900	STEUERN	88'000.–	536'000.–	96'521.45	580'228.50	97'600.–	586'000.–
3711	Zentralsteuer	88'000.–		96'521.45		97'600.–	
4001	Einkommens- und Vermögenssteuern		496'000.–		544'092.50		550'000.–
4002	Quellensteueranteil		40'000.–		36'136.–		36'000.–
910	KIRCHENOPFER, SCHENKUNGEN, LEGATE	600.–	200.–	410.–	1'550.–	400.–	500.–
3632	Stiftmessen-Stipendien	600.–		410.–		400.–	
4390	Jahrzeitsiftungen		200.–		1'550.–		500.–
920	FINANZAUSGLEICH	0.–	229'000.–	0.–	270'000.–	0.–	360'000.–
4611	Personalkostenbeitrag		87'700.–		87'700.–		106'700.–
4612	Betriebsbeitrag		141'300.–		141'300.–		
4613	Steuerfussbeitrag		0.–		41'000.–		253'300.–
940	LIEGENSCHAFT Rorschacherstr. 14	31'000.–	31'000.–	30'960.–	30'960.–	23'880.–	23'880.–
3120	Strom, Wasser, Heizung	4'000.–		751.90		4'000.–	
3140	Baulicher Unterhalt	11'000.–		1'249.35		10'000.–	
3182	Gebäude-/Mobiliervers./Grundsteuer	1'700.–		1'458.50		1'700.–	
3190	übriger Sachaufwand	200.–				200.–	
3821	Einlage Liegenschaftsreserve	14'100.–		27'500.25		7'980.–	
4230	Liegenschaftenertrag		31'000.–		30'960.–		23'880.–
950	ZINSEN	0.–	200.–	0.–	235.14	0.–	200.–
4200	Zinsertrag Flüssige Mittel		0.–				0.–
4220	Zinsertrag Anlagen		200.–		235.14		200.–
970	NICHT AUFTEILBARE POSITIONEN	200.–	57'900.–	1'550.–	12'711.13	200.–	63'000.–
3800	Einlage in Fonde, Stiftungen, Legate	200.–		1'550.–		200.–	
3821	Einlage in Reserve						
4821	Bezug aus Reserve		57'900.–		12'711.13	0.–	63'000.–
990	ABSCHREIBUNGEN AUF VERWALTUNGSVERM.	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–
3310	Ordentliche Abschreibungen	0.–				0.–	0.–
TOTAL AUFWAND / ERTRAG		870'300.–	870'300.–	912'716.53	912'716.53	1'050'380.–	1'050'380.–
Zusammenzug Funktionelle Gliederung							
BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDE, VERWALTUNG		187'100.–	2'600.–	209'548.64	2'896.91	190'200.–	2'900.–
SEELSORGE UND GOTTESDIENST		387'700.–	13'000.–	456'077.53	13'234.85	553'500.–	13'000.–
GLAUBENSVERKÜNDIGUNG		87'500.–	0.–	81'960.98	0.–	87'800.–	0.–
PFARREILEBEN		87'700.–	400.–	35'487.93	900.–	96'300.–	900.–
DIAKONIE, SOZIALE AUFGABEN		500.–	0.–	200.–	0.–	500.–	0.–
FINANZEN		119'800.–	854'300.–	129'441.45	895'684.77	122'080.–	1'033'580.–
TOTAL AUFWAND / ERTRAG		870'300.–	870'300.–	912'716.53	912'716.53	1'050'380.–	1'050'380.–

4.3 BESTANDESRECHNUNG 2018

		Bestand am 31.12.2017	Bestand am 31.12.2018	Zuwachs	Veränderungen Abgang
1	AKTIVEN	631'200.78	615'979.27	16'038.79	31'260.30
10	FINANZVERMÖGEN	631'197.78	615'976.27	16'038.79	31'260.30
100	FLÜSSIGE MITTEL	568'413.43	554'495.03	146.45	14'064.85
1000	Kasse	0.–			
1001	Postcheck	253.25	0.–		253.25
1002	Raiffeisenbank Konto Korrent	345'017.42	331'205.82		13'811.60
1003	Raiffeisen Mitgliedersparkonto	219'132.90	219'275.32	142.42	
1004	Raiffeisen Kath. Mütterverein zur Verwaltung	4'009.86	4'013.89	4.03	
101	GUTHABEN	47'414.05	30'299.49	80.89	17'195.45
1010	Debitoren	47'146.95	29'951.50		17'195.45
1015	Verrechnungssteuer	267.10	347.99	80.89	
102	ANLAGEN	203.–	203.–		
1020	Wertschriften	200.–	200.–		
1022	Übrige Anlagen	1.–	1.–		
1023	Parz. 635 Anteil Parkplatz, Wiese	1.–	1.–		
1024	Rorschacher Str. 14 Nr. 314, VW 526'000	1.–	1.–		
108	TRANSITORISCHE AKTIVEN	15'167.30	30'978.75	15'811.45	
1080	Transitorische Aktiven	15'167.30	30'978.75	15'811.45	
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN				
110	SACHGÜTER	3.–	3.–	0.–	0.–
1101	Pfarrkirche (Parz. 635) Nr. 720, VW 2'700'000	1.–		0.–	0.–
1102	Pfarrhaus (Parz. 635) Nr. 719, VW 210'000	1.–		0.–	0.–
1106	Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge etc.	1.–		0.–	0.–
	Gesamtaktiven	631'200.78	615'979.27	16'038.79	31'260.30
2	PASSIVEN	631'200.78	615'979.27	72'392.63	
20	FREMDKAPITAL	107'481.86	75'921.23	30'631.25	
200	LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	9'933.96	40'565.21	30'631.25	
2000	Kreditoren	5'784.10	36'415.35	30'631.25	
2022	Auflösung Kath. Mütterverein - zur Verwaltung	4'009.86	4'009.86		
2029	Schlüsseldepot	140.–	140.–		
208	TRANSITORISCHE PASSIVEN	97'547.90	35'356.02		62'191.88
2080	Transitorische Passiven	97'547.90	35'356.02		62'191.88
28	SPEZIALFINANZIERUNGEN	297'248.49	326'298.74	29'050.25	0.–
280	PFLICHTFONDS / RÜCKSTELLUNGEN	297'248.49	326'298.74	29'050.25	0.–
2801	Kirchen- und Pfrundfond	148'500.–	149'200.–	700.–	
2803	Jahrzeitmessen	11'650.–	12'500.–	850.–	
2821	Reserve Renovation Rorschacherstr. 14	137'098.49	164'598.74	27'500.25	
29	EIGENKAPITAL	226'470.43	213'759.30	12'711.13	0.–
290	Reserve für Aufwandüberschuss	226'470.43	213'759.30	12'711.13	0.–
2900	Rücklage für Aufwandüberschuss	226'470.43	213'759.30	12'711.13	
	Gesamtpassiven	631'200.78	615'979.27	72'392.63	0.–

4.4 FONDSAUSWEIS

1. Bestand aller Pflichtfonds 31.12.2018	
- Kto. 2801 Kirchen- und Pfrundfond	149'200.–
- Kto. 2803 Jahrzeitmessen	12'500.–
	161'700.–
2. Fondausweis 31.12.2018	
- Festgelder laut Kapital- und Zinstabelle	0.–
- Anteil Flüssige Mittel	161'700.–
Total Fondanlagen	161'700.–
3. Abschreibungen/Abschreibungsplan	
Keine	

Für getreue Rechnungsführung:

Rheineck, 30.01.2019

Petra Rohner, Finanzverantwortliche

4.5 STEUERABRECHNUNG 2018

Steuerart	Rückstand Vorjahr	Sollbetrag	Eingang	Abgang	Rückstand
1. Einkommens- und Vermögenssteuern					
a) Vorjahressteuern inkl. Personalsteuern	92'645.89	63'567.59	105'733.73	3'731.39	46'748.36
b) laufende Steuern: 24 % (einfache Steuern)					
Jahressteuern	1'996'451.20	0.–	479'148.80	438'358.77	46'636.62
Vorjahressteuern	276'984.64				
Total einfache Steuer	2'273'435.84				
2. Personalsteuern	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–
3. Nach- und Strafsteuern	0.–	0.–	0.–	0.–	0.–
4. Quellensteuern	1'604.40	37'467	36'121.45	120.85	2'829.10
Total	94'250.29	580'183.39	580'213.95	-1'994.35	96'214.08
Vom Steuereingang Kirchenst. Kto. 900.4001 und Quellenst. Kto. 900.4002 – entfallen auf					
Ordentl. Kirchensteuer			484'964.59		
Spezialsteuer			992.65		
Zentralsteuer			96'519.05		
			580'213.95		
Vom Steuereingang den Nach- und Straf- steuern Kto. 900.4003 – entfallen auf					
Ordentl. Kirchensteuer			0.–		
Spezialsteuer			0.–		
Zentralsteuer			0.–		
			0.–		
Total Steuereingang (ordentliche + Nach-/Strafsteuer)			580'213.95		
siehe Kontogruppe 900, Ertrag					
Von der Steuereinzugsprovision gehen					
zu Lasten der Kirchgemeinde		16'322.80		(Kto. 145.3521)	
zu Lasten der Zentralsteuer		2'895.55		(Kto. 145.4511)	

4.6 STEUERPLAN 2019

Steuerbedarf				
Ausgaben laut Voranschlag				1'050'400.–
Einnahmen laut Voranschlag (ohne Steuern)	464'400.–			
Budgetierter Steuereingang	586'000.–			
	1'050'400.–	1'050'400.–		
Steuerplan				
der einfachen Steuer	1'920'000.–			
Vorjahre und laufendes Jahr	372'000.–			
	Ordentliche Kirchensteuer	Spezialsteuer letztmals 2015	Zentralsteuer	Total
	20 %	0 %	4 %	24 %
vom Einkommen und Vermögen	384'200.–	0.–	76'800.–	461'000.–
Nachzahlungen und Rückstände	74'200.–	0.–	14'800.–	89'000.–
Quellensteuer	30'000.–	0.–	6'000.–	36'000.–
Nach- und Strafsteuer	0.–	0.–	0.–	0.–
Gesamtsteuereingang	488'400.–	0.–	97'600.–	586'000.–

4.7 RECHNUNG ZWECKVERBAND DER SEELSORGEEINHEIT BUECHBERG

	Voranschlag 2018		Rechnung 2018		Voranschlag 2019		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
1.0000	Behörden, Verwaltung				400.-		
12.0000	Zweckverband Kommission	83'971.-	2'000.-	86'643.31	3'602.81	135'900.-	
14.0000	Allgemeine Verwaltung	145'786.-		163'029.94	1'411.63	163'580.-	
148.0000	Informatik	104'500.-		70'549.05	1'553.75	99'200.-	
21.0000	Seelsorgepersonal	784'592.-	46'352	908'502.83	32'141.62	794'900.-	40'600
22.0000	Dienstpersonal	337'697.-		342'790.79	10'629.61	418'200.-	
230.0000	Kirchenmusik	93'982.-		103'403.-	-50.73	75'500.-	
310.0000	Religionsunterricht	330'238.-	800	196'708.23	28'371.42	207'300.-	
320.0000	Pfarrblatt	63'000.-		55'482.35		46'200.-	
33.0000	Beiträge			21'317.20		21'300.-	
34.0000	Jugendarbeit					155'100.-	
43.0000	Kirchliches Leben, Veranstaltungen	52'915.-		18'586.21	1'945.20	31'300.-	
450.0000	Beiträge			200.-			
46.0000	Seelsorgeeinheit			994.40		1'100.-	
46.0000	Seelsorgeeinheit						
920.4616	Beitrag Thal		809'529.-		741'465.15	826'556.-	
920.4617	Beitrag Rheineck	1'996'681.-	516'000.-		530'886.02	593'007.-	
920.4618	Beitrag St. Margrethen		622'000.-		616'250.83	689'817.-	
	Total	1'996'681.-	1'996'681.-	1'968'207.31	1'968'207.31	2'149'980.-	2'149'980.-
				Bilanz	21.12.18		
				Aktiven	Passiven		
	Kassa			101.50			
	Bankkonto			140'266.55			
	Transitorische Aktiven			129'477.45			
	Kreditoren Sammelkonto				18'625.85		
	Guthaben von Kirchgemeinden				237'931.-		
	Transitorische Passiven				13'288.65		
	Total			269'845.50	269'845.50		

Budget 2019 genehmigt von der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes am 6.12.2018
Die detaillierte Konto-Ansicht kann beim Präsidenten der Kirchgemeinde bezogen werden.
Bestellung unter «othmar.gerschwiler@gmail.com»

4.8 BERICHTE UND ANTRÄGE DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss Haushaltsreglement und kantonalem Gemeindegesetz haben die unterzeichnenden Revisorinnen und Revisoren die Verwaltungs- und Vermögensrechnung 2018 der Kath. Kirchgemeinde Rheineck einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Wir prüften die uns vorgelegten Belege und Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben. Wir konnten dabei eine einwandfreie Verbuchung derselben feststellen. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Die in der Vermögensrechnung aufgeführten Aktiven und Passiven sind ausgewiesen.

Die Zwischenrevision und die Wertschriftenrevision sind durch den Kirchenverwaltungsrat im vergangenen Jahr durchgeführt und protokolliert worden.

Dem Seelsorgeteam, insbesondere der Pfarreibeauftragten Stephanie Czernotta, dem Kirchenverwaltungsrat, der Finanzverantwortlichen Petra Rohner, den Mesmerinnen, der Pfarreisekretärin sowie allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Kirchgemeinde sprechen wir Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Gestützt auf das Ergebnis unserer Prüfung stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2018 sei zu genehmigen.
2. Der Aufwandüberschuss sei dem Eigenkapital zu entnehmen.
3. Der Voranschlag sowie der Steuerplan 2019 mit einer ordentlichen Kirchensteuer von 20 % und der Zentralsteuer von 4 % sei zu genehmigen.

Rheineck, 21. Februar 2019 Die Geschäftsprüfungskommission:

Beatrice Guadagnini

Marc Dux

Erika Hager

5 PRÜFUNGS- UND GENEHMIGUNGSVERMERKE

1. Gut geheissen durch den katholischen Kirchenverwaltungsrat am 14. Februar 2019.

Der Präsident: Othmar Gerschwiler

Der Aktuar: Boris Schmid

2. Geprüft und für richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission am 21. Februar 2019

Die Revisoren: Beatrice Guadagnini

Marc Dux

Erika Hager

3. Genehmigt durch die Bürgerschaft am 1. April 2019

Der Versammlungsleiter: Othmar Gerschwiler

Der Protokollführer: Boris Schmid

Die Stimmzähler: Alfred Hongler

Franziska Tobler

